1/2013

Österreichischer Alpenverein

Wege ins Freie.

1862-2012 150 jahre alpenverein

Alpenverein

Sektion TK Windischgarsten

Einladung zur

Jahreshauptversammlung am Samstag, 23.02.2013

Tourenprogramm Winter und Sommer 2013

Allgemeine Informationen der Sektion

www.alpenverein.at/touristenklub-windischgarsten

VORWORT

Liebe Sektionsmitglieder!
Liebe Bergfreunde!

Das **Jubiläumsjahr „150-Jahre Österr. Alpenverein“** kehrt uns bald den Rücken zu. Gemeinsam mit den über 400.000 Mitgliedern und allen Bergsportinteressierten wurde im Jubiläumsjahr ausgiebig gefeiert und medienwirksam wurden die Aktivitäten und Leistungen der Öffentlichkeit präsentiert.
Die Hauptversammlung am 20.10.2012 im Rathaus in Wien bildete den Höhepunkt und den offiziellen Abschluss des Jubiläumsjahres. Informieren Sie sich über die vielen Aktivitäten unter **www.alpenverein.at/150Jahre-Alpenverein/.**

Auch unsere Sektion hat gefeiert: Mehr vom **Tag der „Hüttengaudi“** am 30.06.2012 auf der Zellerhütte und **10 Jahre Gipfelkreuz Lagelsberg** im Blattinneren.

Das Jubiläumsjahr war für uns aber auch ein sehr arbeitsreiches Jahr: Steigsanierungen und Verbesserungen, intensive Adaptierungen an der Zellerhütte samt Errichtung einer Kläranlage haben viel Zeit, Arbeitsbereitschaft und finanzielle Mittel gefordert.

Wir können somit auch heuer wieder auf ein erfolgreiches Feier-, Arbeits- und Wanderjahr zurückblicken.
Dankbar dürfen wir sein für alles Erlebte.

Ich darf auch heuer wieder auf das enorme Bildungsangebot im Alpenverein - „**Alpenverein-Akademie“ (www.alpenverein-akademie.at)** - verweisen. Aus- und Weiterbildung sind „das Herz“ unserer Organisation. Sie sind für den Alpenverein überlebenswichtig - für die Qualifizierung unserer Ehrenamtlichen und damit für die professionelle Betreuung der Mitglieder.

Damit Sie auch während des Jahres zu aktuellen Informationen gelangen, wollen wir im Dezember 2012 mit einem **Newsletter beginnen.**
Die Newsletter-Anmeldung funktioniert wie folgt:
Homepage aufrufen:
https://www.alpenverein.at/touristenklub-windischgarsten/
Man kommt auf die Startseite:
Unter dem Reiter Newsletter kann man sich anmelden:
Wenn man auf Abonnieren klickt, wird eine Bestätigungsmail an die eingegebene Email-Adresse geschickt.
Die Abonnierung ist durchgeführt, nachdem man die Anmeldung in diesem Bestätigungsmail bestätigt.
Wir erhoffen **rege Anmeldungen !!**

Diese Jahreszeitschrift enthält zugleich auch wieder die **Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung am Samstag, 23. Februar 2013.** Bitte diesen Termin gleich vormerken. Es ergeht keine zusätzliche Einladung. Bitte nehmen Sie sich Zeit und kommen Sie, liebe Mitglieder. Man bekommt einen Einblick (auch bildlich) in das Vereinsgeschehen und auch die Gemütlichkeit kommt nicht zu kurz.

Die neue Broschüre zeigt nicht nur umfangreiche Rückblicke auf viele Geschehnisse in unserer Sektion im vergangenen Jahr, sondern beinhaltet auch das **Programm** voller interessanter und einladender Aktivitäten für das Jahr **2013**. Werfen Sie einen Blick darauf, sie sind herzlichst eingeladen mitzumachen.

Abschließend darf ich Ihnen/Euch liebe große Alpenvereinsfamilie wieder viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, eine besinnliche und friedliche Advent- und Weihnachtszeit und für 2013 ein erlebnisreiches, sonniges und unfallfreies Bergjahr wünschen. Schön wär‘s, würden wir uns bei einer der vielen Angebote auch/wieder einmal treffen.

Euer

Eugen Schmid

INHALT

Internes

Einladung

Jahreshaupt-versammlung 2013 Seite 4

JHV 2012- Seite 5

Jubilare Seite 6

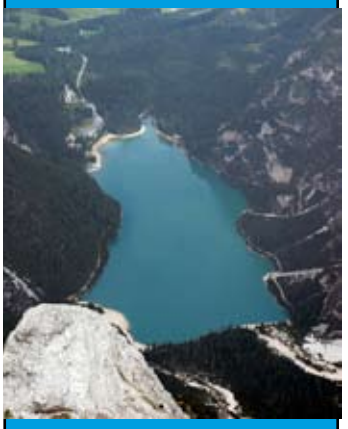
Ausbildung Seite 7

Diverses Seite 8

Mitglieder- u. Mitarbeiterzuwachs Seite 9

Wir trauern Seite 9

Rückblick



Jugend und Familie Seite 10

Skitouren- u. Schneeschuh-Wandergruppe Seiten 11 - 20

Radfahr-, Wander-, Kletter- u. Bergsteigergruppe Seiten 21 - 41

Senioren Seiten 45 - 50

Naturschutz

Flora und Fauna Seite 54

Habe ich zu große Schuhe an ? Seite 55

Kinder und Jugend aktiv

Aktivitäten 2013 Seiten 56 - 58

Programmvorschau 2013 (Seiten 42 - 44 zum Herausnehmen)

Ausblick

Schneeschuhwander- und Skitourengruppe Seiten 59 - 61

Radfahr-, Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppe Seiten 62 - 64

Senioren Seite 65

Allg. Infos zum Programm Seite 65

Hütten und Wege

Der Weg ist das Ziel Seiten 66 - 67

Jubiläums-Hüttengaudi u. 10 Jahre Laglsbergkreuz Seiten 68 - 71

Die Zellerhütte und das Jahr 2012 Seiten 72 - 73

Zurück in die Heimat Seiten 74 - 77

Abwässer der Zellerhütte Seiten 78 - 79

Diverses

AV-Jahrbuch 2013 Seite 82

AV-Akademie 82

Mitglied werden Seite 83

Allerlei Seite 83

Ortsgruppe Vorderstoder

Bericht der Ortsgruppe Seiten 80 - 81

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN
SEKTION TK WINDISCHGARSTEN

Wege ins Freie.

Einladung
zur ordentlichen

133. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 23. Februar 2013, 19.00 Uhr
Alpenvereinshaus Windischgarsten
Walter Kaun - Saal

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung durch 1. Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Kurzpräsentationen der Aktivitäten 2012 mit Bildern
   - Jugendteamleiter
   - Alpin-/Kletterreferent
   - Hüttenwart
   - Wege- und Markierungswart
   - Tourenwart
   - Seniorenreferent
5. Bericht des Finanzreferenten
6. Bericht der Kassaprüfer
7. Verleihung der Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft
8. Neuwahlen
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Allfälliges

Musikalische Umrahmung durch „Großauer Familienmusi“

Anträge zur Hauptversammlung sind mindestens acht Tage vor dem Termin beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Silvia Degelsegger	*Eugen Schmid*	*Rudi Schoiswohl*
Schriftführerin	**1. Vorsitzender**	**Finanzreferent**

Einige Schnappschüsse von der 132. AV-Jahreshauptversammlung .

Am 25. Februar 2012 fand im Walter Kaun - Saal in unserem AV-Haus die alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Alle Mitglieder, Funktionäre und Ehrengäste - unter ihnen Bgmst. Hans Fessl, Edlbach, und die Vzbgm. Markus Thallinger, Windischgarsten, und Hannes Glanzer, Roßleithen, erhielten - reichlich mit Bildern dokumentiert - einen Einblick in die rege und aktive Tätigkeit unserer Sektion.
Wichtige Instandhaltungsarbeiten und Verbesserungen an den Wegen und Steigen waren wieder erforderlich. Auch das bewältigte Tourenprogramm kann sich sehen lassen: 29 geführte Touren (Schi-, Schneeschuh-, Mountainbike-, Berg- und Klettersteigtouren) mit insgesamt 329 Teilnehmern stehen zu Buche. Erfreulich auch der Mitgliederzuwachs. Aktueller Stand in der Verwaltung: 1.069 inkl. Ortsgruppe Vorderstoder.
Vorsitzender Eugen Schmid dankte abschließend Allen fürs Kommen, für die treue Mitgliedschaft, die äußerst angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und freute sich über die nette und fröhliche Gemeinschaft. Er bat, ihm auch weiterhin tatkräftig zur Seite zu stehen, damit der AV und im besonderen die Sekt. TK Windischgarsten mit ihrer Ortsstelle Vorderstoder ihre Aufgaben zum Wohle Aller bestmöglich erfüllen kann, um so für alle Touristen und Bergfreunde die sogenannten „Wege ins Freie“ zu ermöglichen.

Kurzpräsentationen der Aktivitäten 2012 erfolgten durch:

Jugendteamleiter David Pöchacker

Alpin- u. Kletterreferent Ing. Thomas Koller

Hüttenreferent Dieter Hofmann

Weg- u. Markierungswart Herbert Streicher in Vertretung von Werner Prieler.

Seniorenreferent Hannes Glanzer - auch Grußworte als Vizebgmst. von Roßleithen

Finanzreferent Herbert Kreuzhuber in Vertretung von Rudolf Schoiswohl

Unsere AV-Mitglieder - „Die Grossauer Familienmusik“ - haben für musikalische Abwechslung gesorgt.

Grußworte von Vizebürgermeister Dir. Markus Thallinger, Windischgarsten

Mitglieder-Jubiläen

Auch im Jahr 2012 durften wir uns im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 25. 02. wieder bei vielen Mitgliedern für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue bedanken.

Anwesend: Helmut Schwingenschuh, Josef Trinkl

25 Jahre:

Schwingenschuh Helmut
Steiner Dorothea
Trinkl Josef

Anwesend: Helmut Berger, Hilde Stinglmayr

40 Jahre:

Berger Helmut
Stinglmayr Hilde

Anwesend: DI Georg Radosavljevic

50 Jahre:

Hilger Rudolf
Gansch Gerhard
DI Radosavljevic Georg

Anwesend: Walter Hofbaur, Alois Thallinger

60 Jahre:

KR Fuchs Werner
Hofbaur Walter
Leitner Helga
Thallinger Alois

Ausbildung beim Alpenverein Windischgarsten:

Erfreulicherweise wird das Thema Ausbildung innerhalb des Vereins sehr gut angenommen. Im letzten Jahr wurde wiederum viel (Frei)zeit in die Fort- und Ausbildung gesteckt.

Cornelia Jakesch hat folgende Kurse für die Jugendleiterausbildung, sowie Alpinpädagogik und Freizeitarbeit integrativ mitgemacht

- Basiskurs Moderation&Intervention
- Praxiscoaching
- Grundkurs Erlebnis Berg Klettern
- Freizeit und Erlebnis integrativ
- Grundkurs Erlebnis Berg Wandern
- Natursport integrativ

Cornelia Jakesch

Walter Pfundbauer absolvierte eine 4 tägige Ausbildung „Übungsleiter Schneeschuhwandern“ mit gezielten Inhalten in Bezug auf Gruppenverhalten, Lawinenkunde und Ausrüstung.

Walter Pfundbauer

Manuel Ellbogen ist seit heuer neu als Tourenführer hinzugekommen und hat sich umgehend um die Ausbildung zum „Übungsleiter Schitouren und Snowboardtouren“ bemüht, um für die künftigen Vereinstouren entsprechend gerüstet zu sein.

Manuel Ellbogen

David Koller hat seine Ausbildung um eine weiter ergänzt und hat im Herbst die 5 tägige Ausbildung zum „Übungsleiter Mountainbike“ in Saalbach/Hinterglemm absolviert. Auf das Techniktraining, Gestalten von MTB Touren wurde dabei das Hauptaugenmerk gelegt.

David Koller

Thomas Koller absolvierte im letzten Jahr die insgesamt 19 tägige staatliche Ausbildung zum „Instruktur Klettern Alpin“ an der BSPO in Innsbruck. Neben den kletterspezifischen Ausbildungen sind Trainings- und Bewegungslehre, Rettungstechnik, Sportbiologie und Erste Hilfe sowie rechtliche Aspekte, Schwerpunkte dieser Ausbildung.

Thomas Koller

Für das kommende Jahr werden vereinsintern wieder zahlreiche Ausbildungen, angefangen von sogenannten Updates bis hin zum Übungsleiter angeboten. Es haben sich wieder einige unserer Mitarbeiter bereit erklärt, sich in ihrer Freizeit weiterzubilden, um damit ihr erworbenes Wissen beim Führen von Vereinstouren anwenden zu können, um die Qualität und Sicherheit der geführten Touren weiter zu erhöhen.
All jene, die im Alpin oder Jugendteam mitarbeiten und eine entsprechende geeignete Ausbildung absolvieren möchten, können gerne mit Eugen Schmid oder Thomas Koller in Kontakt treten.

Jubiläums-Jahreshauptversammlung im Rathaus in Wien - 20. Okt. 2012 anlässlich 150 Jahre Österreichischer Alpenverein

Unsere Sektion war durch Rudolf Schoiswohl und Eugen Schmid vertreten.

Festrede von
Altbischof Dr. Reinhold Stecher - Innsbruck

Erwerb einer Motorschubkarre

Da die Instandhaltung, Verbesserung und Betreuung aller Wege sehr mühevoll ist und bisher schweres Schütt- und Stückgut oft über weite Strecken getragen werden musste, weil mit vorhandenen Gerätschaften ein Befahren nicht möglich war, hat man heuer zur Erleichterung aller Arbeiten eine geeignete Motorschubkarre (Raupentransporter) angeschafft.
Das Gerät hat sich in der Praxis bereits bestens bewährt. An der Finanzierung haben sich dankenswerter Weise auch die Regionsgemeinden und der Tourismus beteiligt, sodass der Minitransporter auch diesen für die Betreuung ihres Wege- und Steignetzes zur Verfügung steht.

HELFERESSEN - 14.11.2012

Aufrichtiger Dank gebührt unseren engagierten „Heinzelfrauen und -Männern“, die eigeninitiativ das ganze Jahr über oder dann immer wieder zur Stelle sind, wenn man sie ruft. Sie sind es, die den großen Verein und im speziellen unsere Sektion aufrecht erhalten. Es sind Idealisten, die ehrenamtlich Steige aus- und verbessern, Markierungen erneuern, sich der Zellerhütte annehmen, Touren führen, Zeit für Ausbildung investieren, Jugendgruppenführung übernehmen, Kurse abhalten etc. und damit Verantwortung übernehmen. Es sind alles andere als Selbstverständlichkeiten in der Freizeit.
Ihnen allen gebührt dafür großer und aufrichtiger Dank. Das jährliche, bescheidene Helferessen soll dafür eine kleine Anerkennung sein.

Der Alpenverein wächst:

Ein herzliches Willkommen unseren 47 neuen Mitgliedern!

(vom 1. 11. 2011 bis 31.10.2012)

Aigner Gregor
Alkin Martin
Antensteiner Florian
Baumschlager Helga
Brandstetter Anneliese
Brandstetter Gerhard
Brandstetter Julia
Brandstetter Madeleine
Bulla Helmuth
Bulla Waltraud
Fasching Andrea
Fasching Niklas
Feldhammer Sabine
Feussner Florine
Feussner Franziska
Feussner Ilona
Glanzer Florentina
Hubinger Edith
Karl Valentin
Klapf Christian
Kuchta Thomas
Lackner Konrad
Lackner Petra
Lorbeck Alexander
Lorbeck Gabriela
Lorbeck Philipp
Meissl Gerhard
Parzer Martin
Perner Notburga
Pichler Fabian
Plursch Fabian
Plursch Lukas
Prentner Ulrike
Rinesch Melina
Schmid Harald
Schöngruber Melina
Schwarzenbrunner Karl
Steiner Evelyn
Steiner Kathrin
Trinkl Anton
Trinkl Jakob
Trinkl Nina
Wagner Andreas
Weilguni Alfred
Weilguni Hermine
Wurzenrainer Andrea
Wurzenrainer Sabine

Hurra - wir haben Verstärkung bekommen und danken unseren neuen Mitarbeitern

Cornelia JAKESCH	Naturschutzreferentin und Jugendmitarbeiterin
David KOLLER	Instruktor Sportklettern und Übungsleiter Mountainbike
Walter PFUNDBAUER	Schneeschuhwanderführer
Harald SCHOISWOHL	Tourenführer
Dr. Gisela WAIBEL	Tourenführerin

herzlichst für ihre Bereitschaft, sich aktiv in unsere Sektionsarbeit einzubringen !!!

Unser OeAV-Mitarbeiterteam sucht

Verstärkung

Wir suchen motivierte, engagierte und verantwortungsbewusste MitarbeiterInnen, die das „Herz“ unseres Vereins verstärken wollen.

Interesse daran, gemeinsam mit anderen mitzuarbeiten ?

Freude an gemeinsamen Aktivitäten ?

Bitte melde Dich !!
oeav.tk-windischgarsten@pptv.at
oder
0664/4760417

! ! ! !

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer im Jahr 2012 verstorbenen Mitglieder.

Emmerich Schöngruber **Roland Zeilerbauer**

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen der Mitmenschen.“
(Albert Schweitzer)

Jugend und Familie

Äktschn4you - 16.6.2012

Wie vor 2 Jahren lud die Marktgemeinde Windischgarsten die Vereine des Ortes ins Kulturhaus, um einen Tag für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Äktschn4you“ zu gestalten.
Die AV-Jugend schloss sich kurzerhand mit dem Bergrettungsdienst zusammen und bemühte sich nach Kräften das Motto umzusetzen.
Unsere Bergführer u. BRD-Männer David Pöchacker und Harald Schoiswohl nahmen sich der Aufgabenstellung an und testeten die Geschicklichkeit der Kinder und Jugendlichen im Zusammenspiel aus Balance, Konzentration und Koordination auf der gespannten Slackline.

Aktion der
Marktgemeinde Windischgarsten
„Ferienkalender 2012“

Die Gemeinde Windischgarsten lud ihre Vereine ein, einen Tag in den Sommerferien für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten. Um möglichst viel Action für möglichst viele Kinder anzubieten, beschloss das Jugendteam, wie im vorigen Jahr, auf Bergführer Heli Steinmassl zurückzugreifen.

Wie sich gezeigt hat, kommt die Flying-Fox Arena im Gemeindegebiet von Rosenau immer wieder sehr gut an. 26 Kinder wurden am 12. Juli 2012 von insgesamt 4 Betreuern durch den Klettersteig mit den bis zu 180 Meter langen und 100 Meter hohen „Flying Foxes“ geschleust. Es war Adrenalin pur, das sich die „coolen Kids“ natürlich nicht anmerken ließen.
Nach mehreren Stunden wildesten Swingens, Foxens und Kletterns konnten alle Kinder müde, aber wohlbehalten, wieder in die Obhut ihrer Eltern zurückgegeben werden.

David Pöchacker
Jugendteamleiter

Winterimpressionen

Durch die einsame, tief verschneite Bergwelt aufsteigen. Die Ruhe und Einsamkeit genießen, weit weg von Hektik und Stress. Und als Belohnung eine Abfahrt durch unberührten Pulverschnee.
Eine gute Kondition, skifahrerisches Können, passende Ausrüstung und Kenntnisse über Wetter- und Schneeverhältnisse in den Bergen gehören allerdings zu den Grundvoraussetzungen dieses Sports.
Mit diesen Requisiten ausgestattet, stand dem Start hinauf in die Kare und Gipfel unserer Alpenwelt auch im Winter 2011/12 nichts im Wege.
Laut unserem Tourenprogramm wurden 22 Winter-Touren angeboten. Davon nun einige Eindrücke und Erinnerungen:

31.12.2011
Silvestertour Zellerhütte

Rückblick 2012

Schneeschuhwandergruppe

08.01. - Innerrosenau/Wasserbauernreith/Knirschenalm/ Rosaleithen (anstelle von Loseck); Tourenführer: Franz Hunger - 6 Teilnehmer

12.02. - Zellerhütte - Laglsberg
Tourenführer: Walter Pfundbauer - 6 Teilnehmer

Skitourengruppe

Skitourenfortbildung
14.01. - Theorie im AV-Haus
15.01. - Praxis im Gelände (Egglalm)
Gesamtleitung: Thomas Koller

Insgesamt nahmen 26 Personen an der internen Fortbildung des AV TK Windischgarsten teil. Am Freitag stand ein Theorieteil am Programm. Mandy Hiebl hielt zum Thema Schneekunde einen Vortrag, Harald Schoiswohl nahm sich des Themas Verhalten auf Tour an und Thomas Koller schloss den Theorieteil mit Notfallmanagement Lawine ab. Den Samstag verbrachten wir bei idealen Übungsbedingungen (Kälte, Schneefall, Wind) im Übungsgelände. Wir fanden somit sehr realistische Bedingungen vor und jeder der Teilnehmer konnte somit die Theorie in die Praxis umsetzen. In Summe eine gelungene Veranstaltung.

Thomas Koller

Skitourengruppe

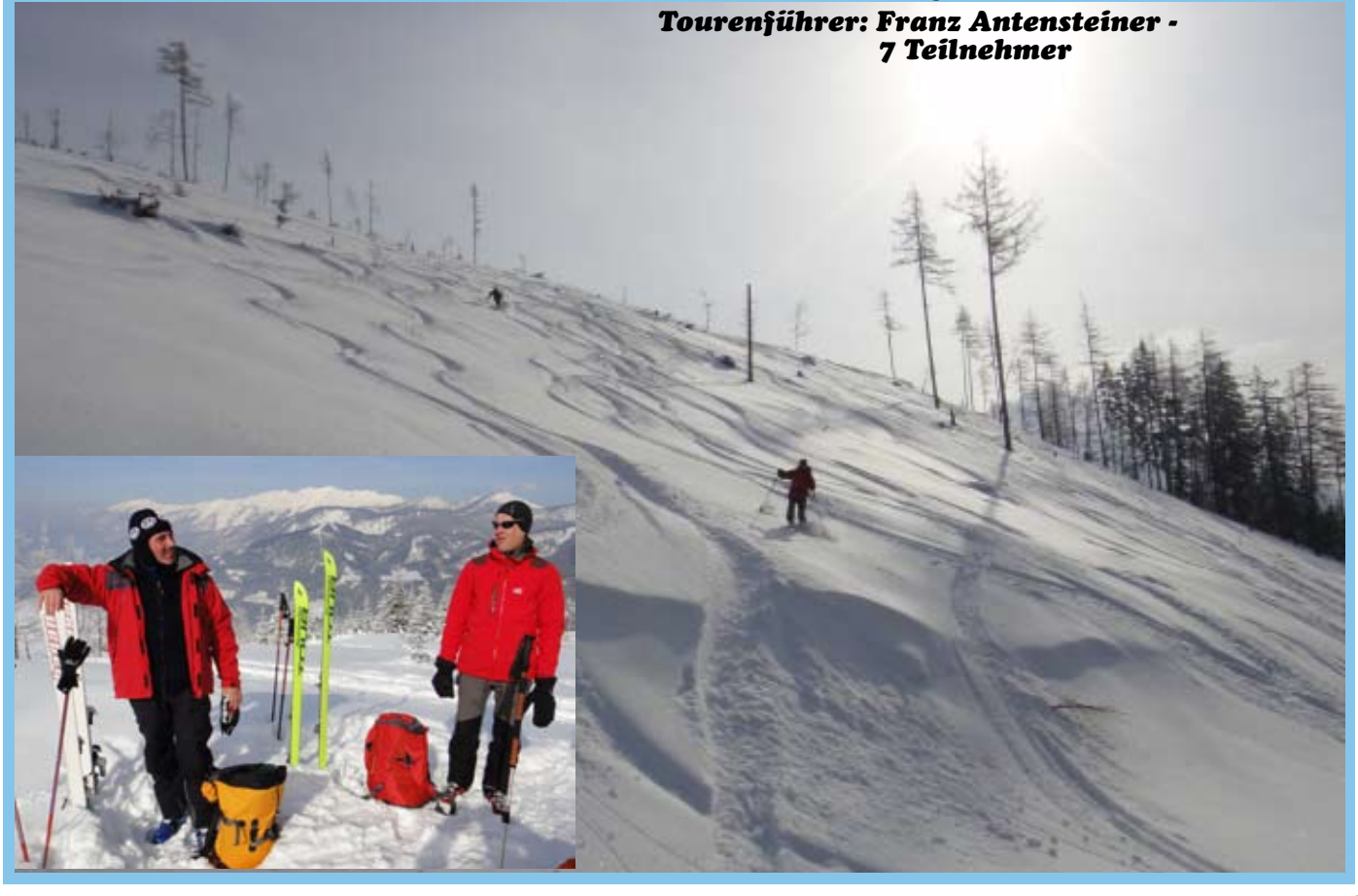
21.01. - Riegler Ramitsch (statt Hochsengs)
Tourenführer: Heinz Mühlbacher -
7 Teilnehmer

28.01. - Maiereck (1.764 m) über
Admonterhöhe - 1.100 hm
Tourenführer: Thomas Pfatschbacher
17 Teilnehmer

Skitourengruppe

11.02. - Imitzberg(1.298 m) von Rosenau - 608 hm (anstelle von Gumpeneck)

Tourenführer: Franz Antensteiner - 7 Teilnehmer



Skitourengruppe

18. - 19.02. - Skitouren rund um die Rudolfshütte

Tourenführer: Thomas Koller
14 Teilnehmer

Wir hatten im Tal eine Unterkunft reserviert. Auf der Rudolfshütte, eigentlich ist es ein Wellnesshotel auf über 2.300 m, war es nicht möglich für eine Gruppe von 14 Schitourengehern ein Quartier zu bekommen. Es stand eine zweitägige Ausfahrt am Programm. Die Tage zuvor überschlugen sich beinahe die Meldungen wegen Lawinenereignissen. Obwohl es sich auf das Erste ein wenig verrückt anhörte, entschloss ich mich trotzdem, die zweitägige Ausfahrt durchzuführen und vertraute schlichtweg auf angewandte und praktikable Strategien (Stop or Go). Im Grunde galt es Hänge über 35°schlichtweg nicht anzutasten. Vor Beginn der Tour wurde allen Teilnehmern die Situation erklärt, auch dass wir möglicherweise keine Gipfel besteigen können und dass eine sehr hohe Gruppendisziplin erforderlich ist. Bei herrlichem Wetter stiegen wir in großteils unverspurte Hänge in Richtung **Stubacher Sonnblick (3.088 m).** Klarerweise legten wir entsprechend lawinengerechtes Verhalten an den Tag und das Anlegen der Aufstiegsspur musste sehr sorgsam erfolgen. Die Lawinensituation war vor Ort allerdings wesentlich günstiger als angenommen. Der Wind hatte zwar große Schneemengen verfrachtet, jedoch in die für uns günstigere Richtung. Nach kurzem Stopp beim sog. Regenmesser hatten wir in knapp 3 Stunden den Gipfel erreicht. Beim Abfahren galt natürlich die Parole Abstand halten noch mehr. Aufgrund der hohen Gruppendisziplin war das allerdings kein Problem und wir folgten der Aufstiegsspur. Die letzten Meter zur Rudolfshütte nahmen wir den Lift in Anspruch und genossen ein Bierchen, bevor wir die Piste ins Tal abfuhren. Der nächste Tag war alles andere als freundlich. Wind und schlechte Sicht, aber trotzdem ein „idealer“ Tag, um im Gelände was zu tun. Unser Ziel war der gut **2.700 m hohe Medelzkopf.** Das Anlegen der Spur wurde auch als „Trainingszweck“ innerhalb der Gruppe oftmals diskutiert und es gelang uns einen relativ sicheren Anstieg bis zum Gipfel zu finden. Als wir nach gut 2,5 Stunden oben standen - den Schluss mussten wir zu Fuß zurücklegen - hat es endgültig zugezogen und die Abfahrt war ein Hinuntertasten entlang der Aufstiegsspur. In Summe ein gelungenes Wochenende, mit vielen unterschiedlichen Eindrücken und Gegensätzen, wie es nicht mehr hätten sein können.

Thomas Koller

Skitourengruppe

Schnee und Meer
Abruzzen/Apennin/Italien
10.- 17.März 2012

Um 7:00 war Abfahrt in Windischgarsten, nach gut 1.000 km und 9 Std. Fahrzeit kamen wir in **Caramanico Terme** Hotel Ede an. Am nächsten Tag fuhren wir mit unseren beiden Kleinbussen zum Ausgangspunkt auf 934 m, von dort kurz die Schier getragen und direkt zur Rif. Barasso auf 1542 m (1,5 Std). Links beim Waldstück vorbei zum Vorgipfel und in wenigen Minuten zum Hauptgipfel **(Monte Rapina) auf 2.027 m**. Aufgrund des starken Windes entschlossen wir uns nicht weiter zu gehen, sondern die nördliche Abfahrt durch die Schlucht bei herrlichem Pulver. Nach kurzer Querung (teilw. mussten wir die Schier tragen) konnten wir bei idealen Bedingungen die breiten Hänge bis kurz vor dem Ausgangspunkt hinunter schwingen. Alle Teilnehmer am Gipfel.

Fondo di Majella 2440 m

Aufgrund des starken Windes entschlossen wir uns für die Variante zum Fondo di Maiella. Mit dem Auto in ca. 25 min über den Passo Leonardo zum Ausgangspunkt. Nach ca. 1 Std. Gehzeit musste eine enge steile Rinne außen durch den lichten Wald umgangen werden, ehe sich der breite Kessel auftat. Wir mussten aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse bei ca. 2250 m umkehren. Aufstieg in Summe 3 Std., 1100 Hm, Umkehr bei ca. 2200 m.

Wir ließen uns von der Wettervorhersage ein wenig täuschen, somit lediglich nur eine „Verlegenheitstour“ 1,5 Std. 600 Hm (alle Teilnehmer). Ein Teil der Gruppe stieg noch ca. 300 m höher. Die Abfahrt an der Westseite war trotzdem noch sehr gut zu fahren.

Skitourengruppe

Bei besten Wetterbedingungen stiegen wir vom Pass auf 1.200 m zum **Monta Amaro (2.792 m)** die 1500 Hm lange **Rinne Rava Guimenta Blanca**, das Highlight der Woche, auf. Aufstiegszeit 4 Std. Insgesamt standen 11 Teilnehmer am Gipfel. Die Abfahrt über die bis zu 35° steile Rinne war Genuss pur. Walter hatte mit seinen Füßen Probleme und stieg etwa 600 Hm auf, Uli dreht kurz vorm Sattel nach ca. 1300 Hm um.

Weiterfahrt nach **Rocca della Calasico**, Ankunft um 18:00

Monte Aquilla 2494 m

Wir mussten ca. 45 min zur Talstation der Seilbahn fahren. Bei bestem Wetter, aber ziemlich warm, entschlossen wir uns den eigentlichen Anstieg nicht zu nehmen, sondern eine Variante über den Grat zum Monte Aquilla. Eine eher kurze Tour, jedoch die traumhafte Kulisse mit Blick zum Meer und die abermals lässige Abfahrt bei super Firn entschädigte.

Skitourengruppe

Bestes Wetter, Aufstieg von der Ostseite durch eine relativ steile Rinne. der Schnee war schon ziemlich aufgeweicht. Der **Monte Camicia 2564** m ist der westlichste Schiberg der Gran Sasso Gruppe mit herrlichem Blick auf die Ostküste Italiens. Die Abfahrt über die Süd-West Flanke beinahe bis zum Ausgangspunkte entschädigte für den schweißtreibenden Aufstieg. Aufstiegszeit 3 Std, 1000 Hm.

Am Samstag traten wir die Heimfahrt nach Windischgarsten an und ab in die Pizzeria zum Ausklingen der Schitourenwoche auf italienische Art. Eine Woche bei bestem Wetter und hervorragenden Schneebedingungen wird allen 14 Teilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben.

Thomas Koller

Skitourengruppe

24.03. - Lugauer (2.217 m) von Johnsbach - 1.400 hm
Tourenführer: Toni Popp - 10 Teilnehmer

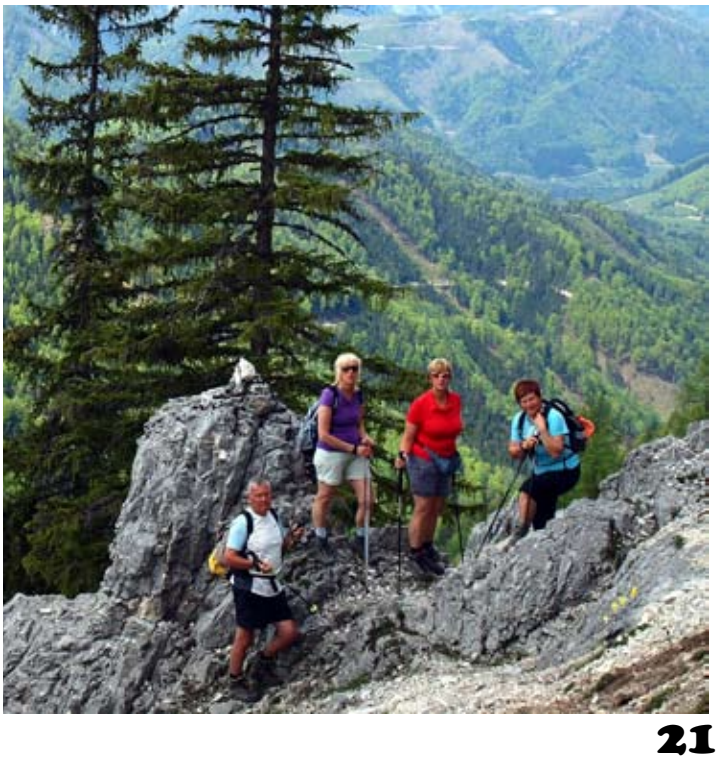
Witterungsbedingt mussten leider folgende Touren abgesagt werden:

07.01.2012 Hochwart
29.01.2012 Dümlerhütte (Schneeschuhwanderung)
04.02.2012 Balonspitze/Zederhaus
25.02.2012 Skitour im Toten Gebirge
03.03.2012 Hochgrössen/Oppenberg
04.03.2012 Mondscheintour mit Schneeschuhen
31.03.2012 Sonntagskogel/Triebener Tauern
14.04.2012 Hochwildstelle/Sattental

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Insgesamt 19 geführte Touren standen 2012 am Sommer-Programm unserer Sektion. Davon konnten 11 durchgeführt werden.
„Wenn wir die Welt beim Wandern in langsam vorbeigleitenden Bildern erlebten, wenn wir bei einem Bergbach rasteten, wenn wir auf anstrengenden Serpentinen gesund müde wurden und wenn wir am Ziel angelangt von tiefen Blicken überwältigt waren, dann war das eine andere Form des Lebens.“ (Altbischof Dr. Reinhold Stecher)
Die folgenden Bilder zeigen ein paar Eindrücke, die in unseren Erinnerungen nachschwingen wie ein großes Echo. Sie sollen in uns und in allen, die gerne Bergsteigen und Wandern (auch Nichtmitglieder sind herzlichst willkommen) Lust erwecken, auch in Zukunft gemeinsam Schönes und Fröhliches zu erleben.

geführt von Franz Hunger
7 Teilnehmer



Rückblick 2012

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

19. 05. - Gradnalm-Pfannstein
geführt von Hannes Glanzer
9 Teilnehmer

Am Weg zum Pfannstein - Schabenreithnerstein

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

03. Juni
„Sisi"-Klettersteig sowie Normalanstieg auf den Loser

geführt von Edi Weilguni
12 Teilnehmer (7 Klettersteig, 5 Normalanstieg)

Rückblick 2012

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

17. Juni
Brennerriesensteig auf die Brennerin (Attersee)
geführt von Rudi Edlinger
12 Teilnehmer

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

23. Juni
Blumenwanderung
Planeralmgebiet/
Hochrettelstein

geführt von

Hans Schoretits
8 Teilnehmer

Hochtour Hochalmspitze/Ankogelgruppe 06. - 08. Juli 2012

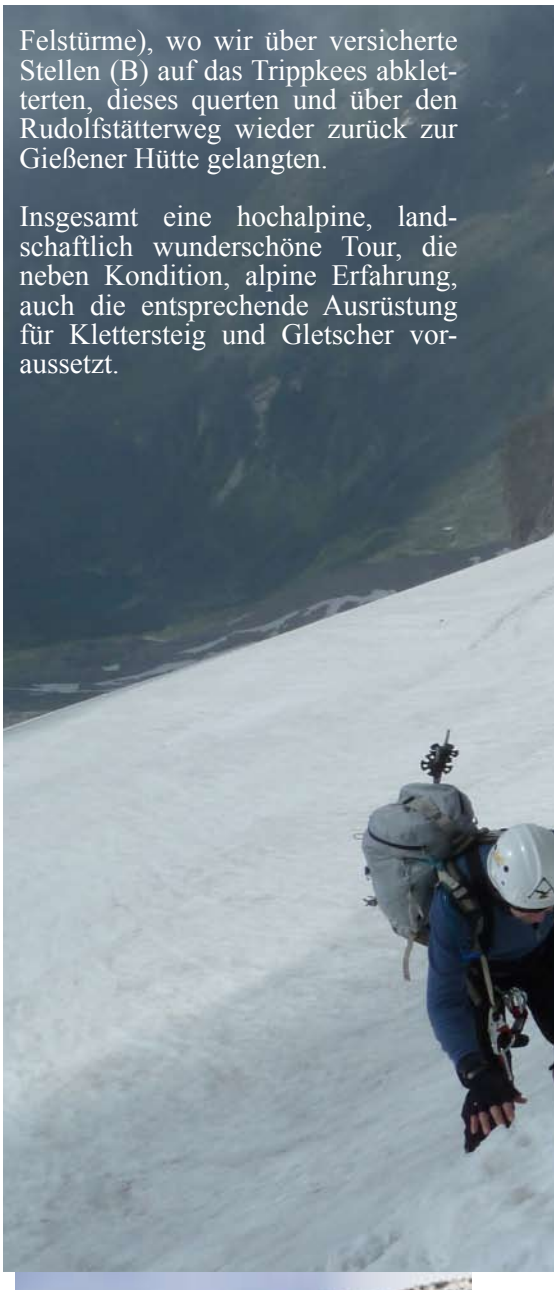
A10, Abfahrt Gmünd, im Maltatal bis zum Fallbachwasserfall und von dort in den Gößgraben (Wegweiser Gießener Hütte)

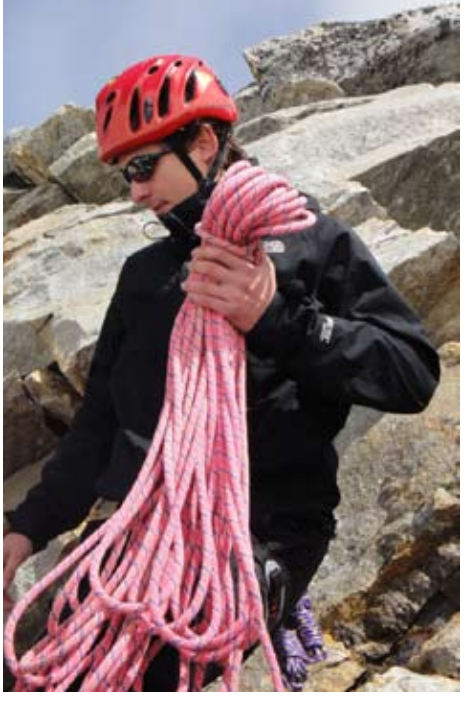
Beschreibung:
Ausgangspunkt war der Parkplatz beim Gößkarspeicher, von diesem über eine Forststrasse bzw. Abkürzungen nutzend in ca. 1,5 h zur Gießener Hütte auf 2215 m .

Am nächsten Tag führte der Aufstieg hinter der Hütte auf markiertem Weg 519 in ca. 2h hinauf zur Lassacher Winkelscharte, von dort über Blockgelände kletternd (unversichert, Ier Stellen) rechts vom Grat aufwärts. Im Bereich eines Sattels wurde kurz abgeklettert (I+) und der Gletscher (Trippkees) gequert.
Anschließend begann der eigentliche Klettersteig (bis B/C), über den wir, tw. recht ausgesetzt, immer dem Grat entlang, den Gipfel auf 3360 m erreichten. Gesamtgehtzeit vom Parkplatz aus ca. 5,5 h.

Der Abstieg erfolgte in südöstlicher Richtung, anfangs sehr ausgesetzt und unversichert (!), hinunter zu den Steinernen Mandln (markante Felstürme), wo wir über versicherte Stellen (B) auf das Trippkees abkletterten, dieses querten und über den Rudolfstätterweg wieder zurück zur Gießener Hütte gelangten.

Insgesamt eine hochalpine, landschaftlich wunderschöne Tour, die neben Kondition, alpine Erfahrung, auch die entsprechende Ausrüstung für Klettersteig und Gletscher voraussetzt.





Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Rückblick 2012

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Leider musste Gerlinde Aigner beim Abstieg mit einem Knöchelbruch ins Krankenhaus Lienz geflogen werden

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Gießenerhütte 2.215 m

Hochalmspitze 3.360 m

Rückblick 2012

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

28. Juli
Radtour Wdg./Klaus - Linz

geführt von Werner Prieler
6 Teilnehmer

18. August
Schrockengrat: Schrocken-Kreuzspitze-Hochmölbing
geführt von Walter Pfundbauer
8 Teilnehmer

Hochmölbing 2.341 m

Großer Dank allen Sponsoren

SCHMID
TRANSPORT GMBH
Nah- u. Fernverkehr
Baggerungen
Erdbau
Schottergewinnung
4575 ROSSLEITHEN
PICHL 132 • Tel. 07562/5319
www.schmid-transporte.at

BAUMEISTER
ZIMMERMEISTER
BAUSTOFFE
ING. ROLAND
KRETSCHMER
4580 WINDISCHGARSTEN TEL.: 07562/5306

PHYSIO THERAPIE
windischgarsten
FORSTER
FORSTER Martin
Am Sportfeld 20
4580 Windischgarsten
Fax: +43 7562 20603
Mobil: +43 664 5114239
Mail: martin.forster@aon.at

Ihre Adresse
für Keine Sorgen:
Ulrike Schmid
Mobil: 0664.8486559
Fax: 07562.7303-30
email: u.schmid@ooev.at
www.keinesorgen.at
• Versicherung für alle Lebenslagen
• Vorsorge
• Bausparen
• Leasing
• Krankenversicherung
Gerne biete ich Ihnen einen kostenlosen Versicherungs- und Vorsorge-Check an.
Oberösterreichische Versicherung AG

Peugeot RCZ
MOTION&EMOTION
STEYR
Hans Rußner
PEUGEOT
LANDMASCHINEN - KFZ - SCHLOSSEREI
4575 Roßleithen • Pichl 24
Tel. 07562 / 5363 • E-Mail: hans@russner.at
STEYR - stärker durch Innovation
EUROBOSS

39. AV-Bergfahrt Naturpark „Fanes-Senes-Prags" (Südtirol) vom 05. bis 09. September 2012

St. Vigil in Enneberg, das idyllisch gelegene Dorf im Herzen der weltberühmten Dolomiten (seit Juni 2009 UNESCO-Weltnaturerbe) war das Ziel der heurigen Bergfahrt des OeAV Sektion TK Windischgarsten und das **Hotel „Corona"** das Basislager für traumhafte Bergtage in den Pragser Dolomiten.

36 Teilnehmer:
Antensteiner Franz, Greunz Ludwig, Grossauer Maria und Stefan, Hofmann Dieter, Humpl Herbert, Hunger Heidemarie und Franz, Kneidinger Walter, Kniewasser Helga, Koller Uli und Thomas, Kreuzhuber Herbert, Leonhartsberger Maria, Mühlbacher Maria und Heinz, Neumann Cäcilia, Poppenwimmer Marianne und Walter, Prankl Rosi, Prentner Uli, Reisenbichler Klaus, Riener Franz (Busfahrer), Santner Anton, Schmid Ulli, Schmid Eugen, Steinermayr Anna, Streicher Gerti und Herbert, Sulzbacher Zäzilia und Dietmar, Tröschberger Ernst, Wagner Anna und Gerhard, Weilguni Hermine und Alfred,

Organisatoren: Herbert Kreuzhuber und Eugen Schmid.

Mittwoch 5.9.
Abfahrt um 6 Uhr bei geringer Bewölkung. Fahrtroute: Windischgarsten – Ennstal – Schladming – Radstadt – Tauernautobahn – Spittal – Drautal (leichter Regen) – Lienz – Toblach – Bruneck.

Mit der Gondel gab's eine bequeme Auffahrt auf den **Kronplatz (2.275 m)**, wo es in nördlicher Richtung herrliche Tiefblicke auf Bruneck, das Pustertal, die Zillertaler Alpen, die Venediger Gruppe und erstmals leider bei nicht optimalen Sichtbedingungen Blickkontakt mit der landschaftlich grandiosen Bergwelt Südtirols und einiger unserer Gipfelziele der nächsten Tage gab.

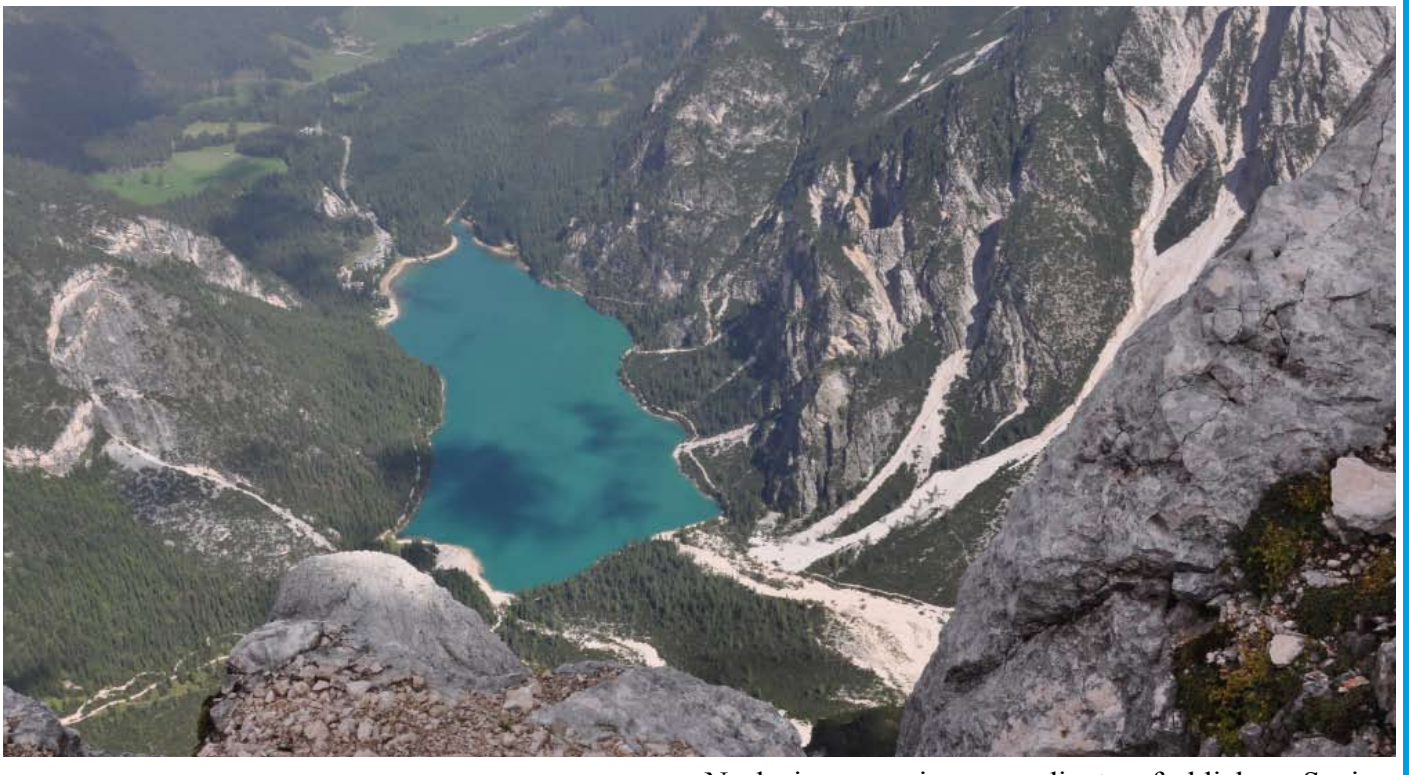
Nach Besichtigung der **Friedensglocke „Concordia 2000"**, der größten Glocke im Alpenraum, einer individuellen Stärkung in einem der Restaurants und einer teils kürzeren, teils längeren Wanderung am Panoramarundweg brachten uns die Gondeln wieder ins Tal und der Bus durchs Gadertal nach St. Vigil ins Hotel Corona. Kaum angekommen krachte es schon: ein ordentliches Gewitter.

Donnerstag 6.9.
Gemeinsame Busfahrt durch das Tamorestal zur **Pederühütte (1.575 m)**. Von dort folgten wir links abzweigend der abschnittsweise betonierten Militärstrasse, die in sehr steilen Kehren eine felsige Geländestufe überwindet. Auf einer Höhe von 1.900 m trennten sich unsere Wege. Gruppe 2 wanderte vorbei an der Fodara Vedla Hütte und erklomm den **Sasso della Para (2.462 m)** mit herrlichen Blicken auf den Seekofel, die Hohe Gaisl und hinunter nach Cortina d'Ampezzo mit dem Cristallomassiv. Abstieg auf gleichem Weg zur Fodara Vedla Hütte.
Gruppe 1 folgte links dem Steig Nr. 7 durch ein flaches Becken, dann wieder ansteigend zur Senneshütte (2.126 m), dem Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 durch

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

hügeliges Gelände und zuletzt auf einer Fahrstraße zur Seekofelhütte (2.327 m). Von dort aufwärts zur Ofenscharte (2.388 m), nach dem Bildstock über den anfangs steilen Ostgrat mit teilweiser Stahlkettenversicherung bis zum im letzten Teilabschnitt wieder flacher werdenden Gipfel des **Seekofels (2.810 m)**. Dort bot sich ein beeindruckender Tiefblick zum smaragdgrünen Pragser Wildsee und eine herrliche Rundumsicht nach Osten zu den Drei Zinnen, nach Norden zu den Zillertalern und nach Westen zur Puezgruppe.

Nach kurzer Rast (für einige etwas länger) erfolgte der Abstieg bis zur Seekofelhütte nach der Aufstiegsroute. Zwecks Abwechslung wählte man weiter einen etwas längeren Ab- und Auf-Rundweg, vorbei am lieblichen Bergsee L.Grande, bis die inzwischen aufgesplitterten Gruppen bei der **Fodara Vedla Hütte (1.965 m)** auch mit der schon wartenden 2. Gruppe zusammentraf.



Nach einer gemeinsam verdienten, fröhlichen „Speicherauffüllung“ blieb der Abstieg von rd. 400 hm bis zur Pederühütte keinem erspart. Auch Franz nicht, der uns trotz schmerzender Blasen an den Füßen sicher mit dem Bus zum Quartier zurück brachte.

Seekofel 2.810 m

Freitag 7.9.

Cunturinesspitze 3.064 m

Wir fuhren mit dem Bus das Gadertal (Val Badia) südwärts Richtung Valparolapass bis knapp nach St. Kassian. Wegen Fahrverbotes für Busse musste ein kurzer Fußmarsch auf der Straße zum Alpengasthof **Capanna Alpina (1.726 m)** in Kauf genommen werden. Dann begann der Aufstieg für alle gemeinsam: Erst am breiten Schotterweg ostwärts über eine Holzbrücke und auf schmalen Bergweg durch eine Latschenzone, später eine steilere Felsstufe überwindend, zur schönen Aussichtsloge **„Col Loggia" (2.069 m)** mit wunderbarem Rückblick zur Sellagruppe und zur Marmolada. Dort trennten wir uns.

Die 1. Gruppe wanderte nun aufgesplittert in 1a und 1b nach Norden durch das wunderschöne Fanes-Hochtal im Auf und Ab zum **Tadegajoch** (2.157 m). Hier gings links ab durch Latschenfelder allmählich höher auf eine offene, grüne Talstufe und darüber zum ausgetrockneten Seelein Lago Cunturines auf 2.518 m. Die Seemulde haben wir rechts umgangen. Eine weitere Talstufe war zu überwinden, ehe durch nun gänzlich kahles Gelände über weite Schichtbänke der ausgedehnte **La-Varella-Sattel (2.885 m)** zwischen Cunturinesspitze und La Varella gewonnen war. Die Gruppe 1a war bereits vorausgeeilt. Sie hatten ja beide Gipfel im Visier. Gruppe 1b teilte sich am Sattel erneut. Den Großteil zog's auf die Cunturinesspitze, wo der Steig nun links im steileren Zickzack am nordseitig-schattigen Fuß des Gipfelaufbaus (kurzer Klettersteig mit senkrechten Leitern) empor ging. Der Gipfel mit einfachem kleinen Holzkreuz wurde dann über einen flachen Felskamm erreicht.

Ein Quartett der Gruppe 1b stieg vom Sattel aus in nördl. Richtung zuerst auf Schuttserpentinen, dann auf einem ausgeprägten Band über Geröll und Schrofen zur Gipfelscharte und weiter über einen Felskamm zum Ost- oder Hauptgipfel der La Varella mit schmuckem Kreuz.

Die **Cunturinesspitze (3.064 m) und La Varella (3.055 m)** sind die beiden höchsten Gipfel des Fanes-Gebietes.

Abstieg: Entlang der Anstiegsroute zurück zum bekannten Ausgangspunkt.

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Gruppe 2 wanderte ebenfalls sehr abwechslungsreich in Richtung Tadegajoch, bog jedoch vorher am Beginn der Groß-Fanes-Alm rechts über den Dolomitenhöhenweg Nr. 1 ab und stieg entlang der Campestrin-Spitzen zur **Forcella del Lago (2.486 m)** auf.
Von der Scharte mit traumhaften Ausblicken gings nun steil hinab auf eindruckvollem Serpentinen-Steig, zwischen den senkrecht mächtig aufragenden Felswänden der Cima del Lago und Scotoni zum schillernden **Lagazuoi See (2.182 m)** und zur **Scotoni Hütte (1.985 m).**

Bei Sonnenschein, „einem“ Glaserl Wein, gab’s ein fröhliches, lustiges Stelldichein, ehe der Abstieg zur Capanna Alpina begann. Am dortigen Ausgangspunkt gab’s das vereinbarte Zusammentreffen mit den „Gipfelstürmern“. 35 zufriedene und glückliche Gesichter „schleppten“ schließlich ihren Body mit etwas Verspätung auf der Asphaltstraße zum bereits wartenden Bus.

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Samstag 8.9.

Gemeinsame Fahrt mit dem Bus im Gadertal, dem Land der Ladiner, des ältesten rätoromanischen Volks im Alpenraum, südwärts nach **Pedraces/St. Leonhard** ins Hochabteital.

Die 1. Gruppe (diesmal die beachtliche Zahl von 31 Gipfelstürmern) fuhr mit den Sesselliften Santa Croce und La Crusc aufwärts und wanderte von der Bergstation in wenigen Minuten zur **Wallfahrtskirche Heilig Kreuz (2.045 m) mit Heiligkreuz-Hospiz,** das zunächst als Wohnung für den Mesner und für Pilger diente, heute ein Schutzhaus und Gaststätte ist.

Weiter folgten wir dem Weg Nr. 7 durch Latschenfelder und über Geröll leicht ansteigend zum Anfang des Schrofengeländes. Danach durch eine kleine Schlucht und anschließend abwechselnd über schuttbedeckte Felsbänder und teils mit Drahtseilen und Tritten gesicherte Felsstufen, direkt unter den steilen Kletterwänden entlang eines Drahtseiles aufwärts durch eine Geröllhalde in die Kreuzkofelscharte (2.612 m).

Östlich vom Grat, im respektvollen Abstand der Felsabstürze ins Abteital, führte der Steig über Felsstufen und Geländekanten zum Gipfelaufbau vom **Heiligkreuzkofel (2.910 m)** und am Schluss in Kehren steil auf den höchsten Punkt. Die Durchquerung der Steilwände des Kreuzkofelmassivs auf teilweise exponiertem Gehgelände und leichtem Klettersteig war für alle landschaftlich äußerst beeindruckend und bot traumhafte Dolomiten- und Tiefblicke.

Der Abstieg führte wieder zurück zur Kreuzkofelscharte, dann Richtung Fanes, zuerst fast eben, kurz vor dem Piz de Medesc ein Stück ziemlich steil abwärts und anschließend mit einem leichten Gegenanstieg auf den **Lavarellasattel (2.533 m).** Am Weg Nr. 12 über steilen Schotterweg durch das Val Medesc abwärts und zuletzt durch Latschen und Wald hinunter nach La Villa/Stern.

Im Schatten des Busses, mit dem uns Franz freundlicher Weise etwas entgegen fuhr, genoss jeder nach dem langen Abstieg von ca. 1.500 hm mindestens eines der eingekühlten Bordgetränke.

Gruppe 2 nahm nur die 1. Teilstrecke (Santa Croce) des Sesselliftes in Anspruch, wanderte dann ca. 200 hm von der Mittelstation durch Lärchenwald am Kreuzweg zur Bergstation und ebenfalls zur Wallfahrtskirche Heilig Kreuz (2.045 m) mit Heiligkreuz-Hospiz. Nach kurzer Rast führte in weitem Bogen äußerst lohnenswert eine Panoramawanderung durch Lärchen- und Zirbenwald bis hinunter nach Stern/La Villa. Die Gipfel von Sella, Puezgruppe, Peitlerkofel und Kreuzkofel schienen zum Greifen nah. Näher war jedoch in La Villa unterm gelben Sonnenschirm neben der Kirche die ausgedehnte Rast, bis der Bus mit der 1. Gruppe eintraf. Ohne weiteren Aufenthalt ging die Fahrt gleich zurück ins Hotel, weil man noch etwas entspannen wollte, bevor das angekündigte Galadiner mit Sektempfang unsere Gaumen erfreute. Der Ausklang des Abends gestaltete sich wie gewohnt in gut gelaunter Runde in der Bar mit ein paar „Herztröpferl“ und natürlich mit „Hugo“, dem neuen Modegetränk.

Sonntag 9.9.

Wieder bei lachender Sonne mussten wir Abschied nehmen vom Hotel Corona und dem kleinen Dorf San Vigilio in Enneberg im Herzen der Südtiroler Dolomiten.

Schnell wurde das Pustertal erreicht und den Abstecher zum **Pragser Wildsee** - der Perle der Dolomiten - ließen wir uns nicht entgehen. Den Rundgang starteten wir beim historisch interessanten Hotel Pragser Wildsee und wanderten westwärts den See entlang bis zu dessen Südufer. Vor uns erhoben sich die mächtigen Wandfluchten des Seekofels (2810 m), von dem wir vor 3 Tagen einen eindrucksvollen Tiefblick auf den See hatten. Im Grünwaldtal wanderten wir noch zur **Grünwaldhütte (1.590 m)** - ein Bergsteiger muss auch Kalorien zu sich nehmen- , bevor es wieder retour und östlich des Wildsees zurück zum Bus ging. Immer wieder luden uns malerische Plätze zum Verschnaufen ein.

Umsorgt und sicher lenkte uns Franz nach diesen eindrucksvollen, sonnigen und fröhlichen Tagen in der herrlichen Bergwelt der Pragser Dolomiten auf der gleichen Strecke wie die Hinfahrt wieder nach Windischgarsten zurück.

Eugen Schmid

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Heiligkreuzkopfel 2.910 m

Seekofel 2.810 m

Rückblick 2012

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

16.09.
Hochschwab 2.227 m
(über's G'hackte)
Tourenführer: Heinz Mühlbacher
7 Teilnehmer

Radfahr-,Wander-, Kletter- und Bergsteigergruppen

Abschlusstour – Bärenfeuchtmölbing

06. Oktober 2012

Bärenfeucht-
mölbing 1.770 m

Tourenführer:
Herbert Kreuzhuber
7 Teilnehmer

Witterungsbedingt mussten 2012 leider folgende Touren abgesagt werden:

09.06.2012	*Radtour rund um die Kammspitze*	*01.09.2012*	*Mandlalm*
14.07.2012	*Rotmandlspitze/Duisitzkarsee*	*22.09.2012*	*Radtour im Sölktal*
21.-22.07.2012	*Klettersteig auf Schermberg*	*29.09.2012*	*Gasslhöhe-Rippeteck- Schober*
03.-04.08.2012	*Watzmannüberschreitung*		

WINTER - PROGRAMM

Datum		Tourenziel	Schwierig-keitsgrad	Ausgangs-ort	Tourenleiter	Tel.Nr.
Dezember 2012						
Sa.	15.12.	Schnupperskitour	X 500 hm 2 Std.	je nach Schneelage	Thomas Pfatschbacher	0664/80 67 94140
Mo.	31.12.	Silvestertour auf die Zellerhütte		Vorderstoder	Herbert Streicher	0664/78 67 314
Jänner						
Fr. - So.	11.01. - 13.01.	Skitourenfortbildung - Theorie und Praxis Anmeldung bis 01.01. unter thomas.koller@pptv.at	Unkostenbeitrag € 30,--	Freitag 19 Uhr AV-Heim	Thomas Koller	0664/12 07 153
Sa..	19.01.	Pitschenberg 1.720 m u. Labenberg	X 900 hm, 3 Std.	Postalm	T. Pfatschbacher	0664/80 67 94140
Sa..	26.01.	Schneeschuhwanderung auf den Schmeißerkogel-Filzmoseralm	XX	Waldnerhöhe	Franz Hunger	0664/58 82 685
So.	27.01.	Hochwart 2.310 m	XX 1.240 hm	Donnersbachwald	Rudi Edlinger	0664/18 25 990
Februar						
Sa.	02.02.	Gumpeneck 2.226 m	XX 1.140 hm	Sölktal	Franz Antensteiner	0664/73 90 3699
Mi. - Do.	06.02.. 07.02	Start Kletterkurs (Kinder u. Jugend) 8 Einheiten	Mi. - Fortgeschrittene Do.- Anfänger	AV-Haus Kletterhalle	Anmeldung b. Herbert Kreuzhuber	0664/76 61 350
Do. - So.	07.02. - 10.02	Skitouren in Hüttschlag Anzahlung EUR 50,-- Anmeldung bis 10.01. unter harald.schoiswohl@gmx.at	XX-XXX (maximale Teilnehmerzahl: 12 Pers.) Vorbesprechung: Freitag 01.02.	Hüttschlag	Harald Schoiswohl	0676/83 34 5383
Sa.	09.02.	leichte Skitour + Lawinenpiepssuche für Kinder ab 10 und Jugendliche Anmeldung bis 03.02. unter fam.poechacker@gmail.com	Lawinenausrüstung Pflicht !!	je nach Verhältnisse	David Pöchacker u. Martin Rebhandl	0664/12 07 153 0664/48 11 938
Sa.	16.02.	Tamischbachturm 2.035 m	XX-XXX 1.460 hm - 5 h	Gstatterboden	Heinz Mühlbacher	0676/72 08 628
Fr.	22.02.	Schneeschuhwanderung Mondscheintour	X	Roßleithen	Walter Pfundbauer	0664/33 71 625
Sa.	23.02. 19 Uhr	Tour im ebenen Gelände zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG	je nach dem (X - XXX)	AV-Heim Walter Kaun Saal		0664/47 60 417
März						
So.	02.03.	Schneeschuhwanderung Eisernes Bergl	XX-XXX	Wurzeralm	Walter Pfundbauer	0664/33 71 625
So.	03.03.	Zeiritzkampel 2.125 m	XX-XXX 1.170 hm - 4 h	Radmer	Stefan Hackl	0664/53 15 561
So.	10.03.	Hochgrössen 2.115 m	XX-XXX 1.100 hm - 4 h	Oppenberg-Winkel	Fritz Steininger	0676/31 46 112
Do. - So.	14.03. - 17.03.	Skitouren in Osttirol Anzahlung EUR 50,-- Anmeldung bis 1.2. unter thomas.koller@pptv.at	XXX (maximale Teilnehmerzahl: 12Pers.); Vorbesprechung: Freitag 08.03.	Villgraten	Thomas Koller	0664/12 07 153
Sa.	23.03.	Ringkamp 2.153m Hochschwabgeb.	XX-XXX 1.500 hm 5h	Weichselboden	Manuel Ellbogen	0650/93 34 346
So..	24.03.	Kreuzmauer 2.091 m	XXX 1.300 hm	Hall bei Admont	Anton Popp	07562/8669
Sa.	30.03. Karsamstg.	Sonntagskogel 2.229 m	XX 1.050 hm	Triebener Tauern	Herbert Streicher	0664/78 67 314
April						
Sa.	06.04.	Skitour im Toten Gebirge	XX-XXX	Tauplitz	Edi Weilguni	0664/73 13 8837
Sa.	20.04.	Firntour in den Hallermauern	XXX	Oberlaussa	T.Pfatschbacher	0664/80 67 94140

SOMMER - PROGRAMM

Datum		Tourenziel	Schwierig-keitsgrad	Ausgangs-ort	Tourenleiter	Tel.Nr.
April						
Sa.	27.04. bis 28.04.	Mountainbike Grundkurs Anmeldung bis 20. April unter david.koller92@gmx.at	maximale Teilneh-merzahl: 8 Pers.	Windischg. u. Umgebung	David Koller	0664/15 70 746
Mai						
Sa.	04.05.	Hirschwaldstein	X	**Pfarrkirche Michldorf**	Hannes Glanzer	07562/7708
Sa.	04.05.	Weg- und Steigtag der AV-Jugend mit Grillen		**Weg zum neuen AV-Klettergarten**	David Pöchacker und Uli Koller	0699/81 40 7047 0664/23 39 642
Sa.	11.05.	„Der Weg ist das Ziel“	Vorbesprechung Arbeitseinsatz: 04.05. - 19:30 Uhr	Steigreparatur	Werner Prieler	0680/20 05 296
Sa.	18.05.	Heindlboden	X-XX	Steyrling	Dr. Gisela Waibel	0650/28 27 707
Sa.	25.05.	Rohrauer Größtenberg Überque-rung	XX	Redtenbach	Franz Hunger	0664/58 82 685
Sa.	25.05.	Klettern im Klettergarten Waxenberg/Mühlviertel Anmeldung bis 20. Mai unter fam.poechacker@gmail.com	Kletterwege von 3 bis 10 - gut geeig-net für Familien mit Kindern	Waxenberg	David Pöchacker David Koller	0699/81 40 7047 0664/15 70 746
Juni						
So.	02.06.	Klettersteig Mahdlgupf	C - D	Weißenbach-Attersee	Werner Prieler	0680/20 05 296
Sa.	08.06. (9-16 Uhr)	Abenteuertag im Redtenbachtal, Alter 10 - 14 Jahre Anmeldung bis 25. Mai unter cornelia.jakesch@gmx.at	maximale Teilneh-merzahl: 8 Kinder	Roßleithen	Cornelia Jakesch Heike Pfatschbacher	0650/33 35 097 0664/30 39 229
Sa.-So.	08.06. bis 09.06.	Mountainbike Fortgeschrittene Anmeldung bis 01. Juni unter david.koller92@gmx.at	nur Fortge-schrittene, keine Anfänger	Saalbach	David Koller	0664/15 70 746
So.	09.06.	Ötschergräben	XX	Erlaufklause	Rudi Edlinger	0664/18 25 990
Sa.	15.06.	Radtour rund um die Kamm-spitze	XX-XXX	**St. Martin am Grimming**	Franz Antensteiner	0664/73 90 3699
Sa.	22.06.	Blumenwanderung	X-XX		Hans Schoretits	07562/7813
Fr.-So.	28.06. bis 30.06.	Kletterkurs Alpinklettern Anmeldung bis 1.Juni unter thomas.koller@pptv.at	maximale Teilneh-merzahl: 8 Pers. Kosten: € 50,--	Adamekhütte	Thomas Koller	0664/12 07 153
Juli						
Sa.	13.07.	Silberkarklamm - „Hias“ Klettersteig	C - D	Ramsau	Edi Weilguni	0664/73 13 8837
Sa. - Mi.	20.07. bis 24.07.	HOCHTOUR SCHWEIZ Anzahlung EUR 100,-- Anmeldung bis 1.5. unter thomas.koller@pptv.at	XXXX Vorbesprechung am Fr. 12.07.	Wallis	Thomas Koller	0664/12 07 153
Sa.	27.07.	Rotmandlspitze 2.453 m Duisitzkarsee	XXX	Eschachalm	Herbert Streicher	0664/78 67 314

Ausblick 2013 zum Herausnehmen

SOMMER - PROGRAMM

Datum		Tourenziel	Schwierig-keitsgrad	Ausgangs-ort	Tourenleiter	Tel.Nr.
August						
Mo.	05.08.	Ein Erlebnistag am Wasser - Spiel, Spaß und Entspannung **Alter: 8 - 12 Jahre** Anmeldung bis 22. Juli unter cornelia.jakesch@gmx.at	Maximale Teilnehmer-zahl: 8 Kinder	Gleinkersee, Spital/Pyhrn	Cornelia Jakesch Heike Pfatschbacher	0650/ 33 35 097 0664/30 39 229
So.	11.08.	Klettersteig Gamsblick	C	Tauplitz	Dietmar Sulzbacher	0680/30 28 713
Sa.	24.08.	Hochwildstelle über Goldlacken	XXX	Sattental	Heinz Mühlbacher	0676/72 08 628
Fr. - Sa.	30.08. bis 31.08	Watzmannüberschreitung **Anmeldung bis 01.07. unter pfth@gmx.at**	XXX (sehr gute Kon-dition erforderlich) **Vorbesprechnung: Mi - 28.08.**	Watzmannhaus	Thomas Pfatschbacher	0664/80 67 94140
September						
Do. - So.	05.09. bis 08.09.	BERGFAHRT Rofan/Karwendel - Tirol Anmeldung bis 1. Mai unter kreuzhuber.34491@raiffeisen-ooe.at oder e.schmid@pptv.at	XX-XXX (maximale Teilneh-merzahl: 35 Pers.) Anzahlung: € 100,--	Pertisau	Herbert Kreuzhuber Eugen Schmid	0664/76 61 350 0664/47 60 417
Mo. - Di.	02.09. bis 03.09.	Geocachen – Schatzsuche auf der Alm Anmeldung bis 22. August unter ulrike.koller@pptv.at		Hofalm	Uli Koller	0664/23 39 642
Sa.	14.09.	Hochheide	XX	Rottenmann	Maria Mühlbacher	0676/87 34 2850
Sa.	21.09.	Radtour Oberes Ennstal	XX		Werner Prieler	0680/20 05 296
So.	29.09.	Ripperteck-Schober-Spiegelsee	XX	Reiteralm	Stefan Hackl	0664/53 15 561
Oktober						
Sa.	05.10.	Abschlusstour Mölbegg 2.080 m Hochstein 2.183 m	XX	Donnersbach	Herbert Kreuzhuber	0664/76 61 350

Seniorengruppe

Eifrige Senioren

Jeden Mittwoch in da Fruah,
außa s'Wetta lasst's net zua,
schnürn d'Seniorn eahne Schuah
zur wöchentlichen Wandertour.

Vier Joahreszeit'n lad'n ein
aktiv unterwegs zu sein
in frischa Luft, bei Sonnenschein
mit Frohsinn über Stock und Stein.

Die auserwählten Ziele führten gar manchen in fröhlicher Gemeinschaft zu bisher teils unbekannten Fleckchen unserer schönen Heimat.
Über 40 Wanderungen konnten 2012 vorgenommen werden.
Einige Schnappschüsse davon sollen daran erinnern und wieder Anreiz fürs nächste Jahr bieten.

18.01. - Wasserbauer Reith - Distleben -

Knirschenalm - Egglalm

14.02. - Eisstockschießen beim Islingbauern

Seniorengruppe

07.03. - Wurbauer - Haslersgatter - Langfirst - Hanslreith - Edlbacherreith

28.03. - Wurzeralm - Stubwiesalmen - Seespitz

Seespitz

Seniorengruppe

11.04. - Radingstein

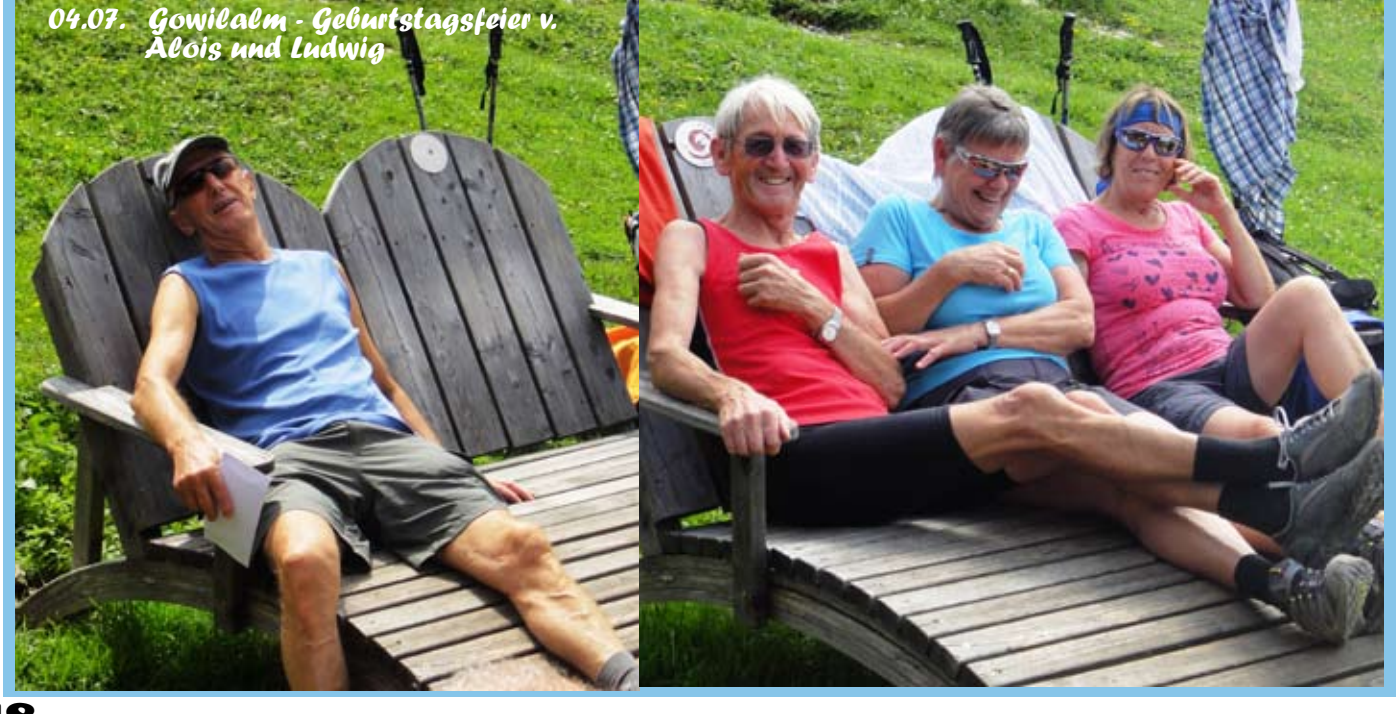
09.05. - Radtour: Wdg. - Pießling - Kaixen - Roßleithen - Spital am Pyhrn - Wdg.

30.05. - Hofalmsattel

Seniorengruppe

20.06. - Wasserklotz

27.06. - Steyrbrücke - Heindlböden - Steyrling



04.07. Gowilalm - Geburtstagsfeier v. Alois und Ludwig

Seniorengruppe

18.07. Brunnsteinersee - Höll - Schmidalm

01.08. Schwarzkogel - Kamper Kreuz - Menaueralm

26.09. Brandleck - Mayrwipfl

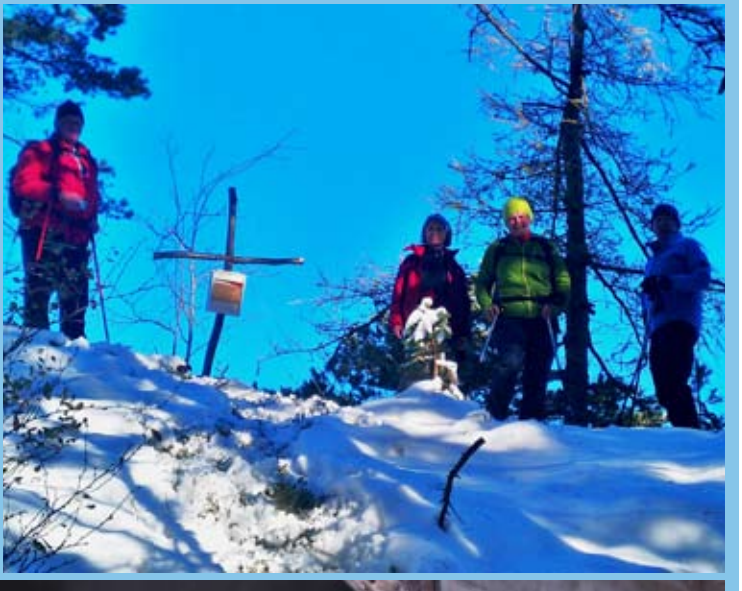
03.10. Lagelsberg - Zellerhütte

Seniorengruppe

17.10. Rote Wand - Dümlerhütte

24.10. Pfannstein - Gradnalm

31.10. Lainberg



31.10. Lainberg

07.11. Rißigl - Spanriegl

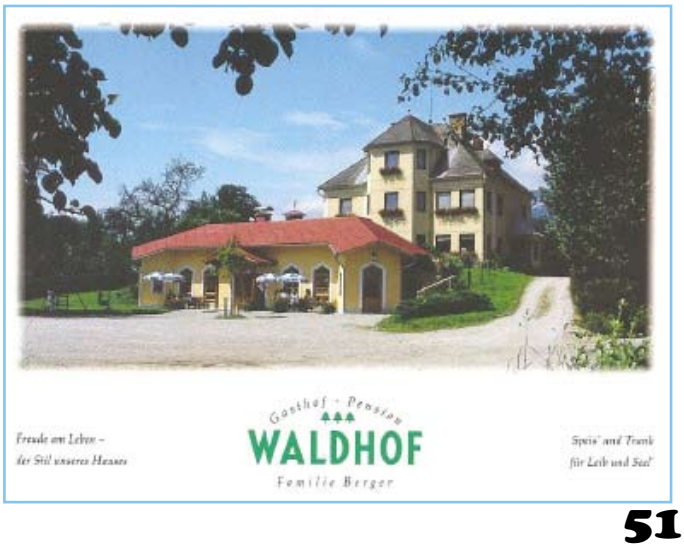
IM WINDISCHGARSTNER TAL EMPFEHLEN SICH:

Großer Dank allen Sponsoren

Baumeister KAHR

Vorchdorfer Straße 64, 4643 Pettenbach
0664/344 60 40, 07586/825 90
baumeister.kahr@aon.at

Raiffeisenbank
Windischgarsten - Spital/Pyhrn



Großer Dank allen Sponsoren

ETECH
Elektroinstallationstechnik
Elektrofachhandel
Photovoltaik
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH & Co KG
A-4580 Windischgarsten, Hauptstr. 36, Tel.: +43/7562/5322-0
windischgarsten@etech.at, www.etech.at

SPARKASSE
Windischgarsten

Großer Dank allen Sponsoren

Weberkreuz
Fenster & Türen
Sonnenschutz · Garagentore
STUDIO KALSS
Windischgarsten
0664/42 36 484
actual

e²
equadrat group
umweltengineering GmbH
Ihr Spezialist für
energielose dezentrale alpine
Abwasserentsorgungsanlagen
www.e2.cc
e²group umweltengineering GmbH, 4574 Vorderstoder
Tel. 03613/2772, email: weng@e2.cc

Autohaus Windischgarsten
Freude am Auto
Nutzfahrzeuge

Foto Hochreiter-Meidinger
ALLES
für den
FOTOFREUND
A-4580 Windischgarsten
Dambachstraße 2

SPENGLER- U. DACHDECKER-MEISTERBETRIEB
FH FRITZ HAUSER
IHR PARTNER FÜR'S DACH.
Pichl 125, 4575 Roßleithen - Tel.: 0 75 62 / 80 23
Mobil: 0664 / 92 32 613 Mail: office@fritzhauser.at
Dacheindeckungen - Dachreparaturen - Spenglerarbeiten - Abdichtungen - Fassaden und Kaminverkleidungen - Zuschnitte und Biegungen bis 2 mm Materialstärke und 3 m Länge.

Flora und Fauna

Blumenexperte Hans Schoretits hat für uns gefunden:

Auf unserer Blumenwanderung am 24.06.2012 im Planneralmgebiet/Hochrettelstein konnten wir die üppige Alpenflora in vollster Blüte bewundern. Eine Pflanze wollen wir uns nun etwas näher betrachten:

Die Gämsheide

Die Gams-, Gems- oder Gämsheide (Loiseleuria procumbens), auch Alpenazalee, Alpenheide, Hirschheiderich oder Felsenröschen genannt, ist eine ausdauernde, immergrüne Alpenpflanze von niederliegendem Wuchs. Sie gehört zur Familie der Heidekrautgewächse und ist die einzige Art der Gattung Loiseleuria, die nach dem französischen Botaniker Jean Louis Auguste Loiseleur-Deslongchamps (1774–1849) benannt ist. Die Art ist vermutlich schon im Tertiär entstanden.

Die Gämsheide bildet einen immergrünen, niedrigen, teppichartigen, verzweigten Spalierstrauch mit dicht beblätterten Zweigen. Sie kann Wuchshöhen von etwa 40 cm erreichen, meist bleibt sie aber niedriger. Die wechselständigen Laubblätter sind einfach. Die ledrige Blattspreite ist 4 bis 8 mm lang und 1 bis 2,5 mm breit. Durch ihre Nadelähnlichkeit sind die Blätter gut angepasst. Der Blattrand ist nach unten umgerollt und zeigt einen deutlichen Mittelnerv. Der Blattstiel ist 1 bis 2,5 mm lang.
Die kurz gestielten Blüten stehen einzeln oder in wenigblütigen, schirmtraubigen Blütenständen an den Zweigenden. Die kleinen, fünfzähligen Blüten weisen einen Durchmesser von etwa 6 mm auf. Die fünf 2 bis 2,5 mm langen Kelchblätter sind nur an ihrer Basis verwachsen. Die rosafarbigen bis dunkelroten, 6 bis 9 mm langen Kronblätter sind verwachsen. Es ist nur ein Kreis mit fünf fertilen Staubblättern vorhanden; darin unterscheidet sie sich von den anderen Arten der Familie. Die Staubbeutel sind anfangs rötlich und werden später gelb. Drei bis fünf Fruchtblätter sind zu einem oberständigen Fruchtknoten verwachsen.
Die Blüten werden im Vorjahr angelegt. Die Blütezeit reicht von Mai bis Juli. Die Früchte reifen erst im Jahr nach der Blüte aus.
Die 3,5 bis 4 mm lange und 2,5 bis 3 mm breite, schwarze oder braune Kapselfrucht öffnet sich oben fünfzähnig. Die braunen oder gelben Samen sind 0,4 bis 0,6 mm lang mit einer glatten Oberfläche.
Die Gämsheide kann sehr alt werden, ein 56-jähriges Stämmchen mit einem Durchmesser von nur 7,6 mm weist eine Jahresringbreite von nur 0,07 mm auf. Auch bildet sie selbst Humusauflagen, die 35 cm bis 1 m mächtig werden können.
Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich von den Alpen, den Gebirgen Mitteleuropas über das arktische Eurasien bis nach Amerika, also auf der Nordhalbkugel circumpolar.
Die Gämsheide wächst an Berghängen weit oberhalb der Baumgrenze (ab etwa 1.600 m) in so genannten Zwergstrauch-Heiden bis in 3000 m.
Die Blätter dienen im Winter als energiereiche Nahrung für Gämse, Alpensteinbock, Schneehuhn und Schneehase.
Die Gämsheide bildet eine Wurzelsymbiose mit Stickstoff sammelnden Pilzen.

Die Gämsheide ist giftig.

Systematik

Ordnung: Heidekrautartige (Ericales)

Familie: Heidekrautgewächse (Ericaceae)
Unterfamilie: Ericoideae

Tribus: Phyllodoceae

Gattung: Loiseleuria

Art: Gämsheide

Habe ich zu große Schuhe an ?

Überlegungen zum ökologischen Fußabdruck

Der Alpenverein als „Anwalt der Alpen“ trägt eine große Verantwortung. Nicht nur gegenüber anderen Interessensgemeinschaften, die ebenfalls für den Schutz der Natur arbeiten, sondern auch als öffentlicher Meinungsbildner. Die breite Bevölkerung soll über geplante Kraftwerke, Schischaukeln und ähnliche Projekte informiert werden – vor allem, um sich selbst ein Bild zu machen.
Diese kritische Perspektive auf Informationen, die uns tagtäglich medial überrollen, ist Teil eines eigenverantwortlichen, selbst bestimmten Lebens. Liegt mir der Erhalt unserer faszinierenden Landschaft, unserer wunderbaren Bergwelt am Herzen, so bin ich aufgerufen, mir eine Meinung zu bilden – und danach zu handeln.
Somit fällt es zwar leichter, in den allgemeinen Tenor einzustimmen, der sich einerseits gegen Atomenergie ausspricht, andererseits an erneuerbaren Energieformen jedoch auch so manches auszusetzen hat. Viele dieser Überlegungen, Diskussionen und Gespräche, die sich im privaten Kreise um diese Thematik drehen, enden oft in einem: „Ja, was soll’s? Ändern können wir die Entscheidungen von oben ja sowieso nicht!“
Desinteresse, Frustration, Resignation – die allgemeine Verdrossenheit ob der Trägheit des Systems erfasst so manche Menschen auch (oder besonders) in Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes.
Ist das Glas nun halb voll oder halb leer? Existieren realistische Handlungsmöglichkeiten? Ich für meinen Teil bekenne mich als unverbesserliche Optimistin. Ich versuche, die Kraft zu sehen, die von einzelnen Menschen ausgeht, die in die gleiche Richtung schauen, denken, handeln. Es sind dann nämlich nicht mehr die individuellen Wünsche und Vorstellungen, sondern geteilte Visionen, die von einer solchen Gruppe getragen werden.
Heute habe ich meinen persönlichen „ökologischen Fußabdruck“ errechnen lassen (www.mein-fussabdruck.at). Er bestimmt die „Zukunftsfähigkeit“ des individuellen Lebensstils und zeigt auf, ob sprichwörtlich auf „zu großem Fuße“ gelebt wird. Mir wurde in den Bereichen „Wohnen“, „Ernährung“ und „Konsum“ zwar ein durchwegs sehr gutes bis gutes Ergebnis attestiert, in der Rubrik „Mobilität“ schnitt ich schlichtweg miserabel ab. Und als Gesamtresultat wurde mir dann folgender Satz präsentiert:
„Es würde 2,3 Planeten von der Qualität der Erde erfordern, um allen ErdenbürgerInnen den gleichen Zugriff auf Ressourcen und Energie zu ermöglichen!“

Das sitzt! Überhaupt, wenn das eigene Selbstbild eine absolut bergbegeisterte, informierte, Müll trennende und Fauna und Flora liebende Naturschutzreferentin zeigt. Würden alle so leben wie ich, bräuchten wir also die Erde 2,3mal, damit ihre Ressourcen für unsere Bedürfnisse reichen würden.
Ja, mein Arbeitsweg, den ich täglich bestreite, aber auch all die Wege, die ich in meiner Freizeit im Zeichen meiner Bergleidenschaft in einem Auto sitzend zurücklege und weitere Faktoren meines Lebens, in dem es mir an nichts fehlt, bedingen diesen alles andere als nachhaltigen „way of life“.
Warum dieses Bloßstellen, dieses offene Anprangern meiner eigenen teilweise äußerst umweltunverträglichen Lebensführung? Weil ich der Meinung bin, dass die manchmal unangenehme Ehrlichkeit zu sich selbst Grundvoraussetzung dafür ist, Veränderungen einzuleiten. Und ich, mit meiner optimistischen Ader, fest an die große Wirkung von vielen kleinen Taten glaube.
Darum, liebe Mitglieder, stellt sich die Frage: was brennt euch unter den Nägeln? Wo seht ihr Veränderungspotenzial in unserem Garstnertal? Gemeinsam ist der Weg nicht nur kurzweiliger, sondern auch lustiger, erlebnisreicher und überraschender.
Ich wünsche euch wunderbare Bergerlebnisse im Jahr 2013 – und freue mich, wenn sich unsere Wege nicht nur bei einer Tour, sondern auch in Form von regem Austausch über Themen und Aufgaben des Alpenvereins kreuzen!

Cornelia Jakesch,

Seit Februar 2012 neue Naturschutzreferentin der Sektion

Ausblick 2013

Kinder und Jugend aktiv

... auch Du bist eingeladen mitzumachen ...

Kletternacht 2013 - Kinderklettern

Start 06/07. Februar
8 Einheiten

Mittwoch - Fortgeschrittene
Donnerstag - Anfänger

Anmeldung bei
Herbert Kreuzhuber
0664/76 61 350 oder
kreuzhuber.34491@raiffeisen-ooe.at

Die genauen Kurstermine und - zeiten sowie Datum der Kletternacht werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Wie alle Jahre finden auch 2013 wieder Kletterkurse für unseren Nachwuchs (AnfängerInnen und Fortgeschrittene) statt.
Als besonderes Highlight finden die Kurse ihren Abschluss in einer spannenden Kletternacht inklusive Übernachtung im AV-Haus.

Skitour
09. Februar

Anmeldung bis 3. Februar bei
David Pöchacker
0699 81407047 oder
fam.poechacker@gmail.com

Rebhandl Martin

leichte Schitour für Kinder ab 10 und Jugendliche plus Lawinenpiepssuche, Ziel je nach Verhältnisse, Lawinenausrüstung Pflicht!!

Mountenbike Grundkurs
27. u. 28. April

Anmeldung bis 20. April bei
David Koller
0664/15 70 746 oder
david.koller92@gmx.at

Ziele: Position am Bike, Balancieren, Kurvenfahren, Bremsen, Kombination der erlernten Techniken, Umsetzen des Gelernten im Gelände in Wdg. und Umgebung
max. 8 Personen

Weg- und Steigtag
4. Mai

David Pöchacker
0699/81407047

Uli Koller

Weg zum neuen AV-Klettergarten und Grillen

Klettern - Klettergarten Waxenberg/Mühlviertel
25. Mai

Anmeldung bis 20. Mai bei
David Pöchacker
0699/81407047 oder
fam.poechacker@gmail.com

David Koller

Kletterwege von 3 bis 10, für Familien und Kinder gut geeignet

Kinder und Jugend aktiv

Abenteuertag im Redtenbachtal - Roßleithen wer findet den Schatz?

08. Juni
9 - 16 Uhr

Alter: 10 - 14
Max. TN- Anzahl: 8 Kinder

Anmeldung bis 25. Mai bei
Conny Jakesch
0650/333 5097 oder unter:
cornelia.jakesch@gmx.at

Wir entdecken das kühle Tal, finden unseren Weg zu unserem versteckten Grillplatz und machen uns dann gestärkt auf die Suche nach dem verborgenen Schatz… möchtest du mit dabei sein?
Wir freuen uns auf dich!

Nicht die Leistung, sondern das gemeinsame Tun zählt. Leichte körperliche und/oder geistige Einschränkungen stellen keine Hindernisse für eine Teilnahme dar!

Nach der Anmeldung folgen detaillierte Informationen zu Grillgut, Bekleidung, etc.

Wir behalten uns vor, die Aktion witterungsbedingt abzusagen.

Conny und Heike

Mountenbike für Fortgeschrittene

08. u. 09. Juni

Anmeldung bis 01. Juni bei
David Koller
0664/15 70 746 oder
david.koller92@gmx.at

Saalbach

nur Fortgeschrittene, keine Anfänger

Kinder und Jugend aktiv

**Ein Erlebnistag am Wasser -
Spiel, Spaß und Entspannung**

05. August
9 - 16 Uhr

Alter: 8 - 12
Max. TN- Anzahl: 8 Kinder

Anmeldung bis 22. Juli bei
Conny Jakesch
0650/333 5097 oder unter:
cornelia.jakesch@gmx.at

So habt ihr unseren Gleinkersee garantiert noch nie erlebt! Nach lustigen Spielen am Wasser und ausgiebiger Mittagsrast haben wir Zeit, uns zu fragen: „Möchten wir groß und stark wie Löwen sein? Beweglich wie Giraffen? Und auch noch so fest und aufrecht stehen können wie die Bäume?“

Mit einfachen Kinder- Yogaübungen werden Konzentration, Beweglichkeit und Lernfähigkeit spielerisch geschult. Neugierig? Dann sei mit dabei!

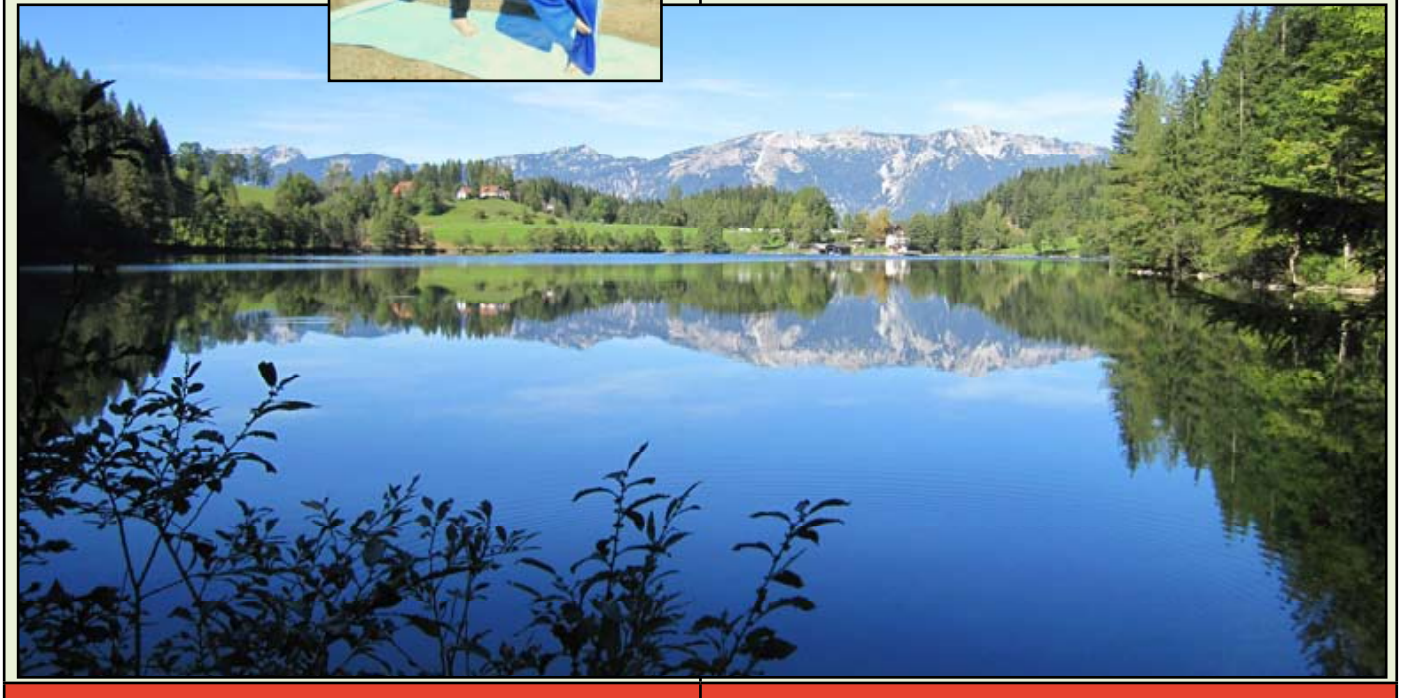
Wir freuen uns auf dich!

Heike und Conny

Nicht die Leistung, sondern das gemeinsame Tun zählt. Leichte körperliche und/oder geistige Einschränkungen stellen keine Hindernisse für eine Teilnahme dar!

Nach der Anmeldung folgen detaillierte Informationen zu Bekleidung, Mittagsjause, Ausrüstung, etc.

Wir behalten uns vor, die Aktion witterungsbedingt abzusagen.



Geocachen
02. bis 03. September

Anmeldung bis 22. August bei
Uli Koller
0664/23 39 642 oder
ulrike.koller@pptv.at

Hofalm - – Schatzsuche auf der Alm

WINTER

Schneeschuhwander- u. Skitourengruppe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung	Stimmungsbild
Dezember 2012 Samstag 15. Dezember **Thomas PFATSCHBACHER** 0664/80 67 941 40	**Schnupperskitour** *Ausgangsort: Je nach Schneelage*	X	
Montag 31. Dezember **Herbert STREICHER** 0664/78 67 314	**Silvestertour auf die Zellerhütte** *Alle sind herzlichst eingeladen, das Jahr 2012 dankbar, fröhlich und mit einem besinnlichen Blick in die Zukunft ausklingen zu lassen*		
Jänner 2013 Freitag 11. Jänner bis Sonntag 13. Jänner **Thomas KOLLER** 0664/12 07 153 *Anmeldung bis 1.Jänner unter thomas.koller@pptv.at*	**Skitourenfortbildung Theorie-Lawinenkunde** **Moderne Lawinenkunde, aktuelle Informationen und die praktische Übung sind Grundvoraussetzung bevor man genussvolle Stunden in den winterlichen Bergen sucht.** **Ausgangsort: Freitag AV-Heim 19 h** **Sa.+So im Gelände** **Unkostenbeitrag € 30,–**		
Samstag 19. Jänner **Thomas PFATSCHBACHER** 0664/80 67 941 40	**Pitschenberg 1.720 m u. Labenberg 1.642 m** *Ausgangsort: Postalm* *900 hm, ca. 3 Std.*	X	
Samstag 26. Jänner **Franz HUNGER** 0664/58 82 685	**Schneeschuhwanderung auf den „Schmeißerkogel“ - Filzmoseralm** *Ausgangsort: Waldnerhöhe*	X - XX	
Sonntag 27. Jänner **Rudi EDLINGER** 0664/18 25 990	**Hochwart 2.310 m** *Ausgangsort: Donnersbachwald* *1.240 hm, ca. 3,5 Std.*	XX	

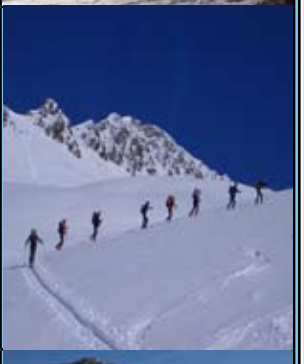
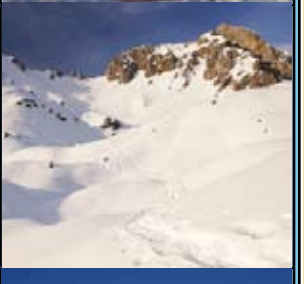
Ausblick 2013

WINTER — Schneeschuhwander- u. Skitourengruppe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung	Stimmungsbild
Februar 2013 Samstag 02. Februar **Franz ANTENSTEINER** 0664/73 90 369 9	**Gumpeneck 2.226 m** *Ausgangsort: Sölktal* *1.140 hm, ca. 3 Std.*	XX	
Donnerstag 7. Februar bis Sonntag 10. Februar **Harald SCHOISWOHL** 0664/83345383	**Skitouren in Hüttschlag** **(maximale Teilnehmerzahl 12 Pers.)** *Ausgangsort: Hüttschlag* **Anzahlung € 50,--** **Vorbesprechung am Fr. 01.02.** *Anmeldung bis 10. Jänner unter* *harald.schoiswohl@gmx.at*	XX- XXX	
Samstag 16. Februar **Heinz MÜHLBACHER** 0676/72 08 628	**Tamischbachturm 2.035 m** *Ausgangsort: Gstatterboden* *1.460 hm, ca. 5 Std.*	XX- XXX	
Freitag 22. Februar **Walter PFUNDBAUER** 0664/33 71 625	**Schneeschuhwanderung** **Mondscheintour** *Ausgangsort: Roßleithen*	X	
März 2013 Samstag 02. März **Walter PFUNDBAUER** 0664/33 71 625	**Schneeschuhwanderung** **Eisernes Bergl** *Ausgangsort: Wurzeralm*	XX	
Sonntag 03. März **Stefan HACKL** 0664/53 15 561	**Zeiritzkampel 2.125 m** *Ausgangsort: Radmer* *1.170 hm, 4 Std.*	XXX	

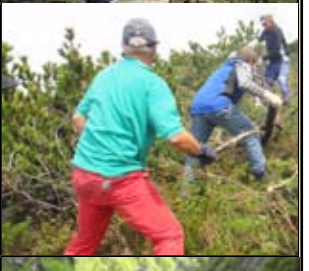
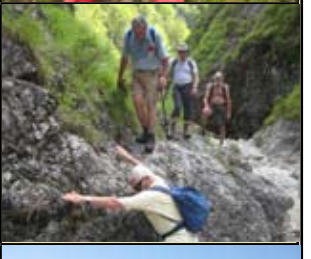
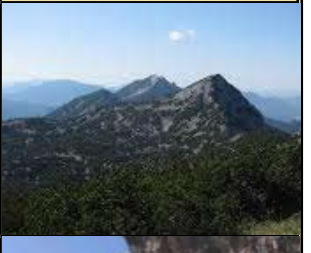
WINTER

Schneeschuhwander- u. Skitourengruppe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung	Stimmungsbild
Sonntag 10. März **Fritz STEININGER** 0676/31 46 112	**Hochgrössen 2.115 m** *Ausgangsort: Oppenberg-Winkel* *1.110 hm, 4 Std.*	XX-XXX	
Donnerstag 14. März-Sonntag 17. März **Thomas KOLLER** 0664/12 07 153	**Skitouren in Osttirol** **(maximale Teilnehmerzahl 12 Pers.)** *Ausgangsort: Villgraten* **Anzahlung € 50,--** **Vorbesprechung am Fr. 08.03.** *Anmeldung bis 1. Februar unter thomas.koller@pptv.at*	XXX	
Samstag 23. März **Manuel ELLBOGEN** 0650/93 34 346	**Ringkamp 2.153 m** **Hochschwabgebiet** *Ausgangsort: Weichselboden* *1.500 hm, 5 Std.*	XX-XXX	
Sonntag 24. März **Toni POPP** 07562/8669	**Kreuzmauer 2.091 m** *Ausgangsort: Hall bei Admont* *1.300 hm, 4,5 Std.*	XXX	
Samstag 30. März **Herbert STREICHER** 0664/78 67 314	**Sonntagskogel 2.229 m** *Ausgangsort: Triebener Tauern* *1.050 hm, 3 Std.*	XX	
April 2013 **Samstag 06. April** **Edi WEILGUNI** 0664/73 13 883 7	**Skitour im Toten Gebirge** *Ausgangsort: Tauplitz*	XX	
Samstag 20. April **Thomas PFATSCHBACHER** 0664/80 67 941 40	**Firntour in den Hallermauern** *Ausgangsort: Oberlaussa*	XXX	

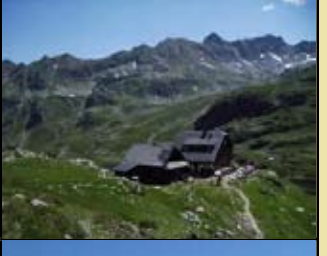
Ausblick 2013

SOMMER — Radfahr-, Wander-, Bergsteiger - u. Klettergruppe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung	Stimmungsbild
Mai 2013 Samstag 04. Mai **Hannes GLANZER** 07562/7708	**Hirschwaldstein 1.423 m** *Ausgangsort: Pfarrkirche Michldorf*	X	
Samstag 11. Mai **Werner PRIELER** 0680/20 05 296	**„Der Weg ist das Ziel“** *Steigreparatur* *Vorbesprechung 04. Mai - 19,30 Uhr AV-Heim*		
Samstag 18. Mai **Dr. Gisela WAIBEL** 0650/28 27 707	**Heindlboden** *Ausgangsort: Steyrling*	X- XX	
Samstag 25. Mai **Franz HUNGER** 0664/ 58 82 685	**Rohrauer Größtenberg Überquerung** *Ausgangsort: Redtenbachtal*	XX	
Juni 2013 Sonntag 02. Juni **Werner PRIELER** 0680/20 05 296	**Klettersteig Mahdlgupf** *Ausgangsort: Weißenbach-Attersee*	C-D	
Sonntag 09. Juni **Rudi EDLINGER** 0664/18 25 990	**Ötschergräben** *Ausgangsort: Erlaufklause*	XX	
Samstag 15. Juni **Franz ANTENSTEINER** 0664/73 90 369 9	**Radtour rund um die Kammspitze** *Ausgangsort: St.Martin/Grimming*	XX- XXX	

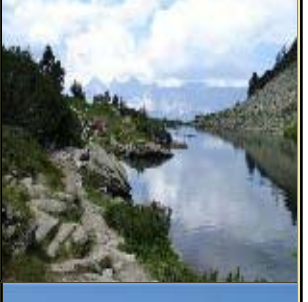
SOMMER

Radfahr-, Wander-, Bergsteiger - u. Klettergruppe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung	Stimmungsbild
Samstag 22. Juni **Hans SCHORETITS** 07562/7813	**Blumenwanderung**	X-XX	
Freitag 28. Juni - Sonntag 30. Juni **Thomas KOLLER** 0664/12 07 153 *Anmeldung bis 1.Juni unter thomas.koller@pptv.at*	**Kletterkurs Alpinklettern** **(maximale Teilnehmerzahl 8 Pers.)** *Ausgangsort: Adamekhütte* *Kosten: € 50,--*		
Juli 2013 **Samstag 13. Juli** **Edi WEILGUNI** 0664/73 13 883 7	**„Hias“ - Klettersteig Silberkarklamm** *Ausgangsort: Ramsau*	C-D	
Samstag 20. Juli - Mittwoch 24. Juli **Thomas KOLLER** 0664/12 07 153 *Anmeldung bis 1. Mai unter thomas.koller@pptv.at*	**Hochtour Schweiz** **(maximale Teilnehmerzahl 12 Pers.)** *Ausgangsort: Wallis* *Vorgesprechung Fr. 12. Juli* *Anzahlung € 100,--*	XXXX	
Samstag 27. Juli **Herbert STREICHER** 0664/78 67 314	**Rotmandlspitze 2.453 m Duisitzkarsee** *Ausgangsort: Eschachalm*	XXX	
August 2013 **Sonntag 11. August** **Dietmar SULZBACHER** 0680/30 28 713	**Klettersteig Gamsblick** *Ausgangsort: Tauplitz*	C	
Samstag 24. August **Heinz MÜHLBACHER** 0676/72 08 628	**Hochwildstelle über Goldlacken** *Ausgangsort: Sattental*	XXX	

Ausblick 2013

SOMMER — Radfahr-, Wander-, Bergsteiger - u. Klettergruppe

Wann / Leitung / Kontakt	Was / Kurzbeschreibung	Bewertung	Stimmungsbild
Freitag 30. August bis Samstag 31. August **Thomas PFATSCHBACHER** 0664/80 67 941 40	**Watzmannüberschreitung** Ausgangsort: Watzmannhaus Anmeldung bis 1. Juli unter pfth@gmx.at Vorbesprechung 28. August	XXX sehr gute Kondition erforderlich	
September 2013 **Donnerstag 05. Sept. bis Sonntag 08. Sept.** **Herbert KREUZHUBER** 0664/76 61 350 **Eugen SCHMID** 0664/47 60 417	**BERGFAHRT ROFAN/ KARWENDEL (Tirol)** (maximaleTeilnehmerzahl - 35 Pers.) Ausgangsort: Pertisau Anmeldung bis 1. Mai unter: kreuzhuber.34491@raiffeisen-ooe.at oder e.schmid@pptv.at Anzahlung € 100,--	XX-XXX	
Samstag 14. September **Maria MÜHLBACHER** 0676/87 34 285 0	**Hochheide 2.363 m** Ausgangsort: Rottenmann	XX	
Samstag 21. September **Werner PRIELER** 0680/ 20 05 296	**Radtour Oberes Ennstal**	XX	
Sonntag 29. September **Stefan HACKL** 0664/53 15 561	**Ripperteck-Schober-Spiegelsee 2.133 m** Ausgangsort: Reiteralm	XX	
Oktober 2013 **Samstag 05. Oktober** **Herbert KREUZHUBER** 0664/76 61 350	**Abschlusstour Mölbegg 2.080 m - Hochstein 2.183 m** Ausgangsort: Donnersbach	XX	

SOMMER

Radfahr-, Wander-, Bergsteiger - u. Klettergruppe

Schwierigkeitsbewertung:

- *X Leichte Wanderung*
- *XX Wanderung von mehrstündiger Dauer*
- *XXX Bergtour von längerer Dauer oder leichte Kletterei*

Vorbesprechung:

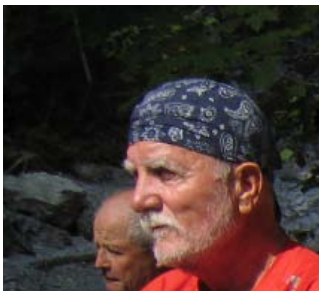
Soweit nichts anderes angegeben, findet jeweils am Vorabend einer Tour um 19 Uhr im AV-Heim in Windischgarsten eine Vorbesprechung statt.

SENIOREN MITTWOCHWANDERUNGEN

Die Senioren (aber auch alle Jüngeren, die Zeit und Lust haben) führen jeden MITTWOCH Wanderungen in naher und entfernterer Umgebung durch.

Treffpunkt ist bei Schönwetter in der Regel um 9:00 Uhr (Winter) bzw. 8:00 Uhr (Sommer) am Schotterparkplatz Bahnhofstraße in Windischgarsten
(Informationen über eventuelle Änderungen erfahren Sie bei der Anmeldung oder auf unserer Homepage www.alpenverein.at/touristenklub-windischgarsten)

Ansprechpartner bzw. Anmeldung bei:



Hannes GLANZER

Dieter HOFMANN

Walter POPPENWIMMER

Allgemeine Informationen zum gesamten Programm:

- *Die angeführten Ausfahrten werden von unseren Tourenleitern ehrenamtlich geführt.*
- *Änderungen des Tourenziels oder Absagen je nach Wetter-, Schnee- und Lawinenverhältnissen liegen im Ermessen des Tourenleiters.*
- *Der Leiter ist berechtigt, Personen, die nicht die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse zur Bewältigung der Tour besitzen oder unzureichend ausgerüstet sind, von der Teilnahme auszuschließen.*
- *Den Anordnungen des Tourenleiters ist während der gesamten Tour Folge zu leisten.*
- *Bei allen Touren und Veranstaltungen gilt grundsätzlich eine begrenzte Teilnehmerzahl; eine rechtzeitige Anmeldung ist daher empfehlenswert*
- *Die Gruppenhöchstzahl wird vom Leiter im Einzelfall festgelegt.*
- *Die angegebenen Zeiten im Tourenprogramm stellen einen Richtwert für die Gesamtgehzeit dar.*
- *Alle Teilnehmer einer Tour geben ihre Zustimmung, dass Fotos der Tour im Internet oder in der Alpenvereinszeitschrift ohne vorherige Rücksprache veröffentlicht werden dürfen.*
- *Für entsprechende Bergausrüstung inklusive Jause und Getränk ist selbst Sorge zu tragen.*

Teilnahmebedingungen:

- *Die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko*
- *Bei Schitouren ist die Mitnahme eines funktionierenden LVS-Gerätes, einer Sonde und einer Lawinenschaufel verpflichtend.*
- *Bei Fahrradausfahrten ist das Tragen eines Helmes Pflicht.*
- *Bei der Begehung von Klettersteigen oder Klettertouren benötigt man die dafür notwendige Ausrüstung*
- *Eine Mitgliedschaft beim ÖAV ist nicht erforderlich. Jeder ist gerne willkommen. Versicherungsschutz genießen jedoch nur ÖAV-Mitglieder (bei bezahltem Mitgliedsbeitrag fürs jeweilige Jahr)*
- *Der Besuch der jeweiligen Vorbesprechung ist Voraussetzung. Wenn nicht anders angegeben, ist die Teilnahme an allen Touren ab 16 Jahren (mit Elternteil ab 14 Jahren) möglich.*

Wir wünschen schöne und unfallfreie Bergtage mit dem Alpenverein TK Windischgarsten

Der Weg ist das Ziel

Einige Tage in St. Jakob im Defereggental machten uns bewusst, wie wichtig Wege sind, wie sie Menschen und Infrastrukturen verbinden und auf welche Weise sie dem Tourismus dienen.
In diesem kleinen Dorf sind noch die alten romantischen Gässchen, kleinen Verbindungswege, aber auch die alten Erschließungswege zu den auf den steilen Wiesen hängenden Bauernhöfen vorhanden, werden gepflegt und erhalten. So kann man per pedes die bäuerliche Kultur erfahren und auch zu den Höfen aufsteigen. Und noch eines verwundert sehr. Man findet hier sehr wenige Fahrverbotstafeln, Betreten verboten – Tafeln, Fahrverbot-Forststraße-Tafel, mit zwei Zusatztafeln, gilt auch für Radfahrer, gilt auch für Reiter. Nein, es gibt hier sehr wenige Tafeln dieser Art. Die Menschen brauchen diese Wege nach wie vor, stellen diese aber auch den anderen, den Gästen und Touristen zur Verfügung. Man findet aber auch bei den Bergbauernhöfen, bei den Ausgangspunkten zu den alpinen Wanderungen kleine Parkplätze, wahrscheinlich im Besitz der dortigen anliegenden Bergbauern und kann diese- ohne Entgelt- benützen.
Diese Wahrnehmungen wird man in unserer Region nicht machen. Parkplätze müssen bewirtschaftet werden, Verbotstafeln haben hier oberste Priorität, ständig wird man von ihnen begleitet. Absperren, Androhen von Besitzstörungsklagen sowie willkürliches Absperren von Wegen sind vermehrt wahrnehmbar. Die alten Gewohnheitswege werden gesperrt, die Gemeinden nehmen ihre über Jahrzehnte gewachsenen Wegerechte kaum wahr oder kämpfen nicht gegen deren Verfall. Schigebietsbetreiber sprechen zeitliche Sperren von Wanderwegen und Schirouten aus und fordern Pistenbenützer durch verunsichernde Formulierung zur Zahlung von Pistenbenützungsgebühren auf.
ZWEI WEGE: Einer im Defereggental, einer in der Region Pyhrn Priel, dazwischen, der kleine, aber feine Unterschied.

UNSERE ALPINEN WEGE

Jeder „unser 16 Wege“ wird von einem „verantwortlichen Wegewart“ betreut, das Engagement bei diesen und den anderen Helfern ist beträchtlich.
Besonders unsere Senioren entwickeln auf den Zustiegswegen zur Zellerhütte eine sehr rege Tätigkeit, welche sich offensichtlich an einer Erlangung des Österreichischen Wandergütesiegels für ausgezeichnete Wanderwege orientiert. Unterstützung bringt natürlich auch die Technik. Ein gemeinsam mit den Tourismusgemeinden angeschafftes Raupentransportgerät wird bei diesen Hüttenzustiegen vermehrt eingesetzt werden. (Siehe dazu Seite 8)
Betreffend Hüttenzustieg auch ein Hinweis für die

BESUCHERLENKUNG ZUR ZELLERHÜTTE

Da es bei den Parkplätzen am Schafferteich an manchen Schönwettertagen zu einer vermehrten Belastung der dortigen Liegenschaften kommt, erinnern wir daran, dass auch der Parkplatz Rotbuchner viele Fahrzeuge aufnehmen kann. Der Hüttenzustieg, welcher durch Wegewart Edi Weilguni teilweise neu angelegt wurde, ist in Verbindung mit einem Abstieg zum Schafferteich und zurück zum Rotbuchner als Rundwanderung sehr lohnenswert.

WEGEERHALTUNGSSCHWERPUNKT

Der heurige Arbeitseinsatz führte uns auf dem Nockweg 461 vom Rohrauergut in St. Pankraz übers Saubachgut zum Gösserboden. Der Wettergott meinte es nicht ganz gut für unsere 15 Teilnehmer.

Mit dem Fahrzeug des Bauhofes der Gemeinde St. Pankraz ging es bereits bei Wolken verhangenem Himmel bis zum Saubachgut, wo sich die beiden Gruppen am Steig den Berg hinunter arbeiteten. Nach einer kurzen trockenen Phase begleitete uns der Regen bis ins Tal.

Aufgrund der erschwerten Wetterbedingungen brachten unsere beiden „Malermeister“ Margret und Dieter ihre Markierungsfarben nicht nur an den Bäumen an.
Nach getaner Arbeit ging es dann zum Nieslwirt nach St. Pankraz, wo wir nach einer Stärkung den Arbeitstag gemütlich ausklingen ließen.

Ein DANKE auch heuer wieder an alle, die das Unternehmen „Der Weg ist das Ziel“, eines der wichtigsten Aufgaben des ÖAV, die Wegeerhaltung, mitgetragen haben.

Euer Wegewart
Werner PRIELER

Jubiläumsfeier „Tag der Hüttengaudi“ Zellerhütte 30. Juni 2012

Seit dem Gründungsjahr 1862 hat sich der Alpenverein im Laufe seiner 150jährigen Geschichte zu einem modernen, vielseitigen alpinen Verein entwickelt, ohne dabei auf seine reiche Tradition zu vergessen.
Er ist aus den Bergen, Tälern, Städten nicht mehr wegzudenken, und die Menschen werden wohl auch in Zukunft mit Begeisterung ihre ‚Wege ins Freie‘ beschreiten, weil es eine unerschütterliche Leidenschaft für die Berge gibt. Die mehr als 400.000 Mitglieder bestätigen, dass die Alpen nach wie vor unser wichtigster Erholungsraum sind – und ein wertvolles Naturjuwel, das es zu bewahren gilt“, so Alpenvereins-Präsident Dr. Christian Wadsack.

Zum Hütten-Opening am 30.6.2012 wurde das 150-Jahr-Jubiläum des größten alpinen Vereins Österreichs, des Alpenvereins, auch in den Bergen gebührend gefeiert. Ein buntes Festprogramm mit kulinarischen Schmankerln, geführten Wanderungen und stimmungsvoller Musik wartete in ganz Österreich auf die Hüttengäste.
Als Stützpunkte in den Bergen bieten die Alpenvereinshütten den Wanderern und Bergsteigern seit jeher Schutz und Erholung, zudem sind sie ein essentieller Bestandteil der Alpingeschichte, Sprungbrett in die Natur, geselliger Treffpunkt und Orte der Ruhe und Erholung.
Zum 150-Jahr-Jubiläum des Alpenvereins standen daher auch die Hütten im Mittelpunkt und bei ihrem offiziellen Start in die Sommersaison lockten sie mit einem spannenden Programm und konnten so auch auf ihren gesellschaftlichen Wert aufmerksam machen.

Wenn in ganz Österreich gefeiert wird, dann wollte natürlich auch unsere schon 133 Jahre bestehende Sektion mit unserer Zellerhütte mitfeiern, mit der wir im Vorjahr bei „herrlichem“ Sauwetter das 110jährige Bestandsjubiläum feiern konnten.

Begonnen haben die Feierlichkeiten an diesem Tag am Hausberg der Zellerhütte, dem Lagelsberg (2.014 m), anlässlich 10 Jahre Lagelsberg-Kreuz mit einer Bergmesse, die dankenswerter Weise Pfarrer Dr. Gerhard Hackl aus Vorderstoder zelebrierte. Großer Dank auch der Tambergmusi für die musikalische Umrahmung.

Ein herzlicher Gruß und Dank galt auch den Initiatoren dieses Kreuzes - Anita u. Edi Weilguni, Elfi und Albert Hackl, Hans Antensteiner und Fritz Weinzierl. Sie hatten die Idee und schmückten vor knapp 10 Jahren dieses einladende Platzerl, diesen „2.000-er“ mit dem Holzkreuz.
Fritz Hauser hat anlässlich dieses Jubiläums die

150 Jahre Alpenverein

und

10 Jahre Lagelsberg-Kreuz

Traumblick von der Westterrasse der Zellerhütte

Kupferschatulle für das Gipfelbuch gemacht und gespendet. Herzlicher Dank dafür.

Neben vielen anderen Gipfelblicken lädt auch der Rundumblick vom Lagelsberg ein, Worte von Bischof Reinhold Stecher aus Innsbruck zu zitieren: „Auch er ist ein Berg, ein Platzerl, wo jeder der will ein wenig erlöst wird aus der Diktatur der Motoren und Gashebel, der Elektronik und der Terminkalender und der vielen anderen unheimlichen Einpeitscher und Beschleuniger unseres Daseins.“
Am Berg – so schreibt Bischof Stecher in seinem Büchlein „Botschaft der Berge“ weiter – kann man den alten Indianer verstehen, der bei seiner ersten Autofahrt nach einer Stunde ausstieg und sich an den Straßenrand setzte: „Was willst du“, fragten ihn die anderen, „ist dir schlecht?“ – „Nein“, hat er gesagt, „ich muss warten bis mein Herz nachkommt … „

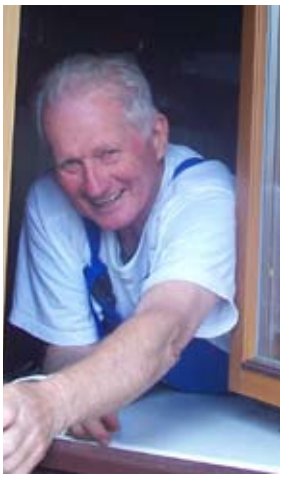
Zurückgekehrt zur Zellerhütte gab‘s ein ausgiebiges Stelldichein und eine fröhliche, stimmungsvolle offizielle Hütten-Eröffnung 2012 bei grandiosem Sommerwetter mit musikalischer Untermalung durch die Tambergmusi und dem Gitarrenduo Gerhard Brenneis und Robert Leiss, vulgo Hüttenwirt.

G‘müatlich war‘s - wia ma siacht:

Trotz Feierstimmung wurde auch das ernste Thema: „Erhaltung der Hütten und Wege“ angesprochen.
Leider wird der Erhalt unserer alpinen Infrastruktur – also der Hütten und Wege – zunehmend schwieriger. Die Anforderungen steigen und Umwelt- und Wasserschutz, Energieeinsparung, Müllentsorgung, Brandschutz und die Klärung von Haftungsfragen, nicht nur bei der Wegerhaltung, fordern den Alpenverein. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz unserer Hütten- und Wegewarte und ohne finanzielle Beihilfen wäre die alpine Infrastruktur stark gefährdet“

Vorsitzender Eugen Schmid dankte deshalb allen fleißigen Händen, die unermüdlich immer wieder

Dieter Hofmanns Blumengalerie an der Südfassade der Zellerhütte
(Blumen am Weg zur Zellerhütte)



ehrenamtlich, d.h. kostenlos ihre Zeit, ihr Wissen und Können einbringen und alles soweit als möglich auf Schuss halten und verbessern.
Besonderer Dank gilt dem Hüttenwart Dieter Hofmann, aber auch seinen Vorgängern und allen Wegewarten und Mithelfern, die insgesamt über 100 km Wege und Steige in unserer Sektion zu betreuen haben.

Ebenfalls großer Dank dem Hüttenwirtsehepaar Heidi und Robert mit ihrem Team, die sich sehr um das Wohl der Gäste bemühen, bereits über ein großes Stammpublikum verfügen und die auch für dieses Fest große Vorbereitungen trafen und mit Spezialitäten (Kesselgulasch etc.) aufwarteten.

Unter dem Motto „Seid stets vergnügt, niemals sauer, das verlängert Eure Lebensdauer“ waren allen Bergfreunden zum 150-Jahrjubiläum des OeAV ein paar fröhliche und gemütliche Stunden über dem Stoder- und Garstnertal gegönnt.

Eugen Schmid

Die Zellerhütte und das Jahr 2012

Ein ereignis- und arbeitsreiches, - doch dank der sicheren Organisation nicht auch noch turbulentes Jahr liegt hinter uns. Es liegt gut, wir können einigermaßen ruhig in die Winterpause gehen.
Die uns vom Land Oberösterreich und dem Alpenverein vorgeschriebene Kläranlage, wurde im Spätsommer gebaut und geht im Frühjahr in Betrieb.
Durch eine großzügige Förderung durch den Gesamtverein ist nun die ganze Hütte mit LED Sparlampen ausgerüstet. Eine wichtige Unterstützung unserer „geplagten“ Energieversorgung!
Bei allen Arbeiten im elektrischen Bereich und des Blitzschutzes erfahren wir große Unterstützung aus dem Freundeskreis unseres Hüttenpächters.
Nicht zuletzt hat uns die „Südwand“ unserer „Zeller“ sehr beschäftigt!
Diese Wand, großteils noch in Blockbauweise aus dem Jahr 1901, mußte dringend isoliert werden. (sowohl gegen tiefe Temperaturen als auch gegen zeitweilige Mäuseinvasionen)
Diese Gelegenheit haben wir natürlich genützt um einen längst fälligen Fluchtweg aus dem Schlafbereich über eine Aluminiumstiege in`s Freie zu schaffen. Für die Türe mussten wir ein Fenster opfern, das 2. Fenster wurde durch ein solches mit Isolierverglasung und moderner Technik ersetzt.
Ebenerdig wurde eine Türe in Terrassennähe eingesetzt. Einerseits um den langen „Zustieg“ über die Haustüre rund um die Holzlage praxisgerechter zu schaffen, andererseits - eine Überlegung - eine doch einmal notwendige Modernisierung der Küche vorzubereiten.
Die Isolierung wurde in „Lärche natur“ abgedeckt, die Giebelwand als Bretterschalung, im Bereich der Blockwand durch eine 3-fach Verschindelung.
Und damit sind wir bei den Schindelmachern von der Zellerhütte!

Neben den großen Verwüstungen, haben uns die schweren Stürme Kyrill, Emma und Paula in den Jahren 2007 bis 2009 auch jede Menge Bauholz unterhalb unserer Hütte beschert. Wir beobachten wie es dort schön langsam verrottet. Langsam, ganz langsam entsteht ein Plan (in meinem Hirn) und spontan sagt uns Freund Ferdinand Kohlmeier seine Unterstützung zu!
Er bestimmt die für Schindeln geeigneten Stämme, erklärt uns das Schneiden und Klieben in verwendbare und auch tragbare Stücke, stellt uns seine Werkzeuge zur Verfügung und ist gut aufgelegt. Wir bringen Rohlinge für ungefähr 30 Quadratmeter Deckung zusammen.
Fast alle werden von Touristen zur Hütte getragen, sie denken an Brennholz. Kaum jemand glaubt uns das mit den Schindeln. Mit der Materialseilbahn und der Hilfe von Manuela und Karl Gollner kommt das Holz in`s Tal. Freund Ferdl überwacht die fachgerechte Lagerung. Es ist Herbst 2011, ich hoffe auf einen Winter mit vielen „Schindelmachertagen“.
Werkzeuge und 5 „Hoanzlbänk“ stehen in der Gollnerschen Werkstätte bereit und Christa Kummer spricht von Regen. Freund Ferdinand betreut bis zu 6 Helfer, Karl sorgt für die richtige Arbeitstemperatur, Manuela für den

Kaffee, Alois für die Krapfen und nach dem Regen sind 29 m² Schindeln zum Trocknen geschlichtet. (Jänner 2012)
Im Sommer wurden von Heinz Mühlbacher und Helfern die Isolierung und die damit verbundenen Umbauten soweit erledigt, dass die Gruppe Ferdinand Kohlmeier die Schindldeckung fertig stellen konnte. Schaut alles recht gut aus!

Ohne den spontanen freiwilligen Einsatz aller unserer Freunde hätten wir uns dieses doch recht große Unternehmen heuer nie leisten können, dafür sei Allen sehr herzlich gedankt und es ist ein gutes Gefühl in einem Verein mitwirken zu dürfen, wo viele Hände und Köpfe so gut zusammenwirken.
Und: lustig war`s auch immer, weil: alte Männer ham`s g`schwind lustig.
Eine Ausnahme, der Heinz, schon recht lustig, aber noch kein alter Mann!

Dieter Hofmann - Hüttenwart

Windhagerseesteig zur Zellerhütte

Der Windhagerseesteig, Weg Nr. 290, wurde in Hüttennähe durch mehr als 100 Stufen deutlich verbessert. Eine Initiative von Altbürgermeister Manfred Atzmüller (er ist auch Wegewart für diesen Steig). Dadurch wurde der Weg einfacher und sicherer zu begehen.
Auch das „Gott sei Dank Bankerl“ wurde wieder instand gesetzt.
Unterstützung fand er bei weiteren Mitgliedern des Alpenvereins, insbesondere von Hermann Trinkl und Dieter Hofmann.
Es waren dafür ca. 90 Arbeitsstunden notwendig.

Aufrichtiger Dank an Alle !!!

Zurück in die Heimat

Als ich beschloss, von Wien nach Windischgarsten zu gehen – über die Berge.

Wolfgang Fuchs,
Jahrgang 1954,
wohnt in Wien und Windischgarsten,
ist
Mitglied unserer Sektion.

„Ich gehe zu Fuß nach Windischgarsten“ kündigte ich einigen Bekannten in Wien an. Und fast jeder sagte entsetzt: „Um Gottes Willen, doch nicht der Westautobahn entlang? Oder wo willst du denn sonst gehen?“
Über den Nordalpenweg, auch als Österreichischer Weitwanderweg 01 bezeichnet, hätte ich gesagt, wenn meine Bekannten ausgewiesene Berggeher gewesen wären. Aber die hätten ja darüber hinaus das Motiv dieser Wanderung nicht verstanden.
Mein Motiv? Jedes Mal, wenn ich auf dem Schneeberg, der Rax, dem Hochschwab oder im Gesäuse war, dachte ich mir: Da fährt man immer mit dem Auto hin, dabei könnte man durch diese schönen Landschaften doch auch zu Fuß gehen.
Wolfgang Pernkopf, früher Direktor in der Nationalbank, inzwischen junger Pensionist und Schnapsbrenner in Edlbach, hat mich ursprünglich auf die Idee dieser Tour gebracht. Dass er selbst nicht mitging, hing an seiner Leidenschaft für Golf und Fischen – keine Zeit.

Am Weg von Heiligenkreuz Richtung Peilstein im Wienerwald

Also bin ich alleine gegangen und ich war sehr glücklich dabei. Man muss auf niemanden Rücksicht nehmen und teilt sich seine Zeit selbst ein.
Gepackt habe ich den Rucksack tagelang, denn es ist eigentlich immer zu viel drinnen. Warum drei Paar Socken, wenn es zwei Paare auch täten? Ich wasche ja zwischendurch, sagte ich zu meiner Frau. Die rümpfte die Nase. Wie viele Pullover der 2. Schicht, wenn man ohnehin nicht mehr als 3 Schichten anziehen kann? Was ist mit Haube und Handschuhen im Mai? Ja, ich weiß, die hat man immer dabei!
Geworden sind es neun Kilo Rucksackgewicht, ich war sehr stolz auf diese Reduktion. Bei einem Marsch nach Mariazell, vor ein paar Jahren, hatte ich auf Anraten meiner Frau deutlich mehr dabei. Und geflucht! Die ersten drei Tage haben die neun Kilo allerdings trotzdem geschmerzt, aber dann haben sich mein Schultergürtel und der Rücken daran gewöhnt – wahrscheinlich nur bis zum nächsten Mal.
Gestartet bin ich am 16. Mai. Es hat in Rodaun, am Stadtrand von Wien, dort wo die Straßenbahnlinie 60 endet, leicht genieselt. Meine Frau hat noch ein Foto von mir geschossen, ich weiß nicht, vielleicht hat sie mit dem Schlimmsten gerechnet.
Der Wetterbericht hat für die nächsten Tage besseres Wetter versprochen – und dass die ganze Strecke immer die Sonnen scheinen würde, daran habe ich ohnehin nicht geglaubt.
Schon von Beginn an zeigte sich, das wird eine ziemlich einsame Wanderung. Wenn man im Regen über die Perchtoldsdorfer Heide Richtung Kammersteiner Hütte geht, vorbei an den Schafherden und durch den typischen Bewuchs des Wienerwaldes, im Regen ist man da sehr allein.
Ja, an einem sonnigen Herbstsonntag, da drängen sich dort die Spaziergänger, die Drachensteiger, die Müßiggänger. Aber jetzt?
Der schöne breite Weg, hier am ersten Tag noch gemeinsam mit dem 06-er nach Mariazell, ist eine große Überraschung: das Motorengeräusch ist weit weg, die vielen Seitentäler, die man durchwandert, sind an so einem Werktag leer und ruhig.
Die weiteren Tage sind aber dann doch die schöne Steigerung:

Steigerung an Anstrengung, aber auch an Eindrücken und Überraschungen. Am dritten und vierten Tag etwa durchquert man Schneeberg und Rax. Zwei Bergmassive, die der Wiener Berggeher ja wie die Westentasche kennt. Aber diesmal darf man übernachten, lernt die sonst grantigen, geschäftigen Hüttenwirte von ihrer liebenswürdigen Seite kennen. Für die wenigen Übernachter haben sie ja Zeit, die Tagestouristen sind längst im Tal.

Die nächsten Tage wird es aber richtig spannend. Ich verlasse das Karl Ludwig Haus auf der Rax, wegen eines heftigen Sturmes traue ich mich nicht allein über den Gamseck-Steig, sondern gehe den berühmten Schlangenweg hinunter, rund ums ganze Rax-Massiv zum berühmten Maossa und dann den langen, einsamen „Schutzsteig“ hinauf zum Naßkamm. Die Richtung heißt Schneealpe.

Jetzt beutle ich die Namen nur so raus, aber damals beim Gehen war es doch ein kleines Abenteuer.

Auf die Schneealpe rauf. Ordentlich steil. Und der Hüttenwirt, den ich anrufe und frage, ob er am Abend auch da sei, fragt entsetzt: Was willst denn bei mir heroben? Morgen kommt doch der Winter zurück und ich will eigentlich ins Tal.

Dass man da öfter der alleinige Gast des Abends ist, das ist natürlich die Gnade des Mai. Am Graf-Meran-Haus etwa, auf der Hohen Veitsch, dem nächsten Bergmassiv. Ich komme um etwa fünf Uhr Nachmittag die lange Strecke von Neuberg an der Mürz herauf, über Veitschbachtörl, Veitschalm und wie die Sehenswürdigkeiten alle heißen. Der Wirt ist allein und erwartet mich, den Herd in der Küche wirft er allerdings wegen mir nicht an – ich verstehe ihn. Dafür bekomme ich die größte Bretteljause der Welt, es soll mir an nichts mangeln. Und Bier, Wein und Schnaps sind nach dem Winter auch schon im Haus. Dass es immer noch Schutzhütten mit Plumpsklo und sparsamen Kaltwasser gibt, lernt man da auch wieder.

Predigtstuhl im Raxgebiet
(östlich von Karl-Ludwig-Haus)

Teile des Weges teile ich mit einem Berühmten der Bergsteigerei. Am ersten Abend am Peilstein habe ich Heinz Oberrauch aus Starnberg kennengelernt, er geht von Wien über den ganzen Alpenbogen bis Nizza. Sechs Monate hat er sich dafür vorgenommen, er hat Zelt, Schlafsack und Kocher dabei und macht es spartanischer als ich. Aber auf ein Bier treffen wir uns öfter bis Spital am Pyhrn und er hat einiges zu erzählen. 1980 war er Erstbesteiger des Annapurna-

Aufstieg vom Nasskamm auf Schneealpe

Hochplateau Hochschwab

Mittelgipfels, die Annapurna hatte die deutsche Expedition damals abgeworfen, also nahmen sie den Nachbargipfel. Während ich meinen neun Kilo Rucksack schleppe, trägt Heinz sein 18 Kilo Wimmerl mit Anmut. Und wenn beispielsweise ich von Seewiesen aus bald in der Früh Richtung Schiestlhaus am Hochschwab starte, dann holt er mich zwar noch nicht bei der Florlhütte ein, aber bei der Voitstaler ist er früher beim Bier als ich. Den weiteren Weg über den Graf-Meran-Steig, tief verschneit und meterhoch begraben von den Lawinen des Winters, läßt er mir offenbar genügend Vorsprung und so erreiche ich wenigstens einmal als Erster das Schiestlhaus. So übervoll es an vielen Sommer- und Herbsttagen ist, dann, wenn auch ich hier gerne auf der Terrasse in der Sonne sitze, an diesem 25.Mai sind wir zu viert. Die guten Flaschen Rotwein hat letzte Woche schon der Hubschrauber gebracht, es konnte also nichts mehr schiefgehen.
Empfehlen kann ich aber vor allem den weiteren Teil meiner Reise. Es sind Landschaften, die kaum einer kennt. Über das Hochplateau des Hochschwab wunderbar zur Häuselalm, dann über den Sackwiesensee zur wieder aufstrebenden Sonnschien-Hütte.
Eine Hochfläche, voll kleiner Almen, Jagdhütten und viel, viel Natur. Die Einheimischen, die in der Hütte mit mir am großen Tisch sitzen, sind meist aus Tragöß und die sogenannte „Russenstraße“ heraufgekommen. Dass ich laut Plan zum Leopoldsteinersee will, reden sie mir aus: Zu viel Schnee, zu viel Wald, daher schwierige Orientierung in dieser frühen Jahreszeit. Heinz Oberrauch macht diese Strecke und wird mir später erzählen, dass er sich selbst verflucht hat. Mir hat er Steckerl gesetzt, damit ich als Nachkommender nicht seine Irrwege mitmache. Ich befolge allerdings den Rat der Einheimischen und „schwebe“ fast über wunderbare Ausblicke vom Dr. Kotek-Steig zur Frauenmauer und dann hinunter nach Eisenerz.
Ab hier kann wahrscheinlich jeder Windischgarstner Bergsteiger mitreden. Hinüber in die Radmer, von dort eigentlich hinauf auf die Heßhütte. Doch weil schlechtes Wetter angesagt ist nehme ich den leichteren Anstieg über den Neuburger Sattel, die Neuburg Alm, die Huber Alm, hinunter nach Johnsbach.
In sehr guter Erinnerung ist mir auch die Mödlinger Hütte, die ich nach einem wunderschönen Aufstieg über die Rotleiten erreiche. Für uns Garstnertaler reicht es ja oft nur bis zu Klinke-Hütte oberhalb von Admont, nachdem ich erstmals in meinem Leben den Birkhahn gleich neben der Hütte schreien hörte und sah, schwöre ich auf die Mödlinger!
Jetzt geht es schon Richtung Heimat und da nimmt man auch noch viele Kilometer leichter unter die Füße: Runter nach Admont ins Tal, den ganzen Boden bis Hall hinein ausgehen (Fluch!) und dann wunderbar hinauf in den Schatten von Scheiblingstein und Pyhrgas. Ich kann diesen Abschnitt nur jedem empfehlen. Wunderbar geht es hinauf zum Pyhrgasgatterl,

Mödlinger Hütte

teilweise leicht ansteigend auf Forststraßen, teilweise ein bisschen steiler auf netten Steigen.
Am Rohrauerhaus treffe ich Heinz Oberrauch wieder einmal, er sitzt mit dem Vater von Gerlinde Kaltenbrunner bei einem Bier und tratscht. Der „alte Kaltenbrunner“ hat gerade neue Wegweiser montiert. Für mich gilt als Endstation die Bosruckhütte, da habe ich nun meine bronzene Nadel erwandert. Ehrlich gesagt, den Fußweg nach Windischgarsten habe ich mir dann doch erspart. Auf der Bosruckhütte hätte ich nicht übernachten können, die zum Aufbruch drängenden

zwei Köchinnen wollten ins Tal und nehmen mich im Auto bis Windischgarsten mit.
Ich habe es geschafft. Es war leichter als erwartet.
Auf die Frage, ob ich Blasen an den Füßen hätte, da kann ich nur schmunzeln. Wenn man regelmäßig geht und die Schuhe passen, kennt man keine Blasen. Mehr Sorgen hat mir gemacht, ob ich die Energie für so eine lange Tour hätte, die Motivation, die Lust. Da kann ich nur sagen: Ja, es hat jeden Tag Spaß gemacht.
Es war ja nicht die Autobahn, der ich entlangging, es war **Österreichs Natur pur.**

Admonter Reichenstein von Johnsbach aus

Zuhause angekommen

Der kostengünstigste Reinigungsweg der Abwässer von der Zellerhütte

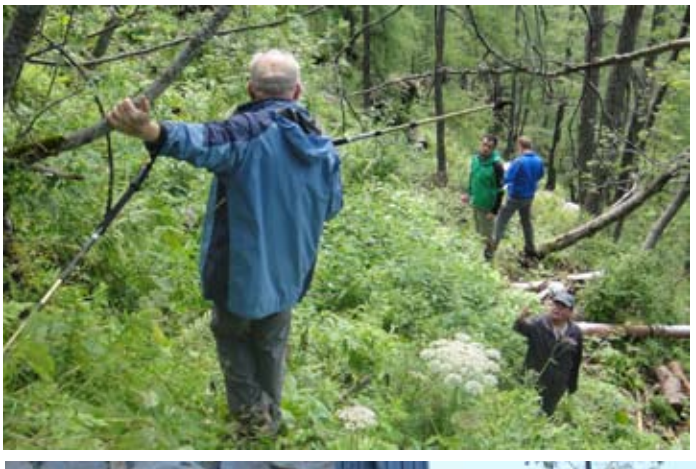
Obwohl Färbeversuche im Jahre 2005 ergaben, dass sich die von der Zellerhütte ausgeleiteten Fäkalstoffe und deren Versickerungsstelle nicht negativ auf beprobte Quellen und Bäche auswirken und der Sektion keinerlei Beschwerden über die derzeitigen Verhältnisse bekannt sind, wurde im Rahmen des Projektes „Alpine Objekte“ des Landes OÖ. ein Lösungsvorschlag für die ABA auf der Zellerhütte erarbeitet und dessen Umsetzung im Rahmen der Prioritätsstufe 1 „aufgetragen“.

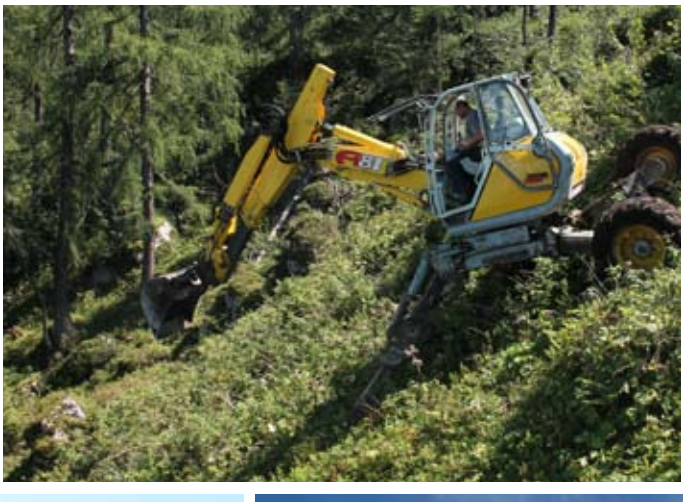
Diese Situation und die bis Ende 2012 noch gesicherte hohe Förderung hat die Sektion schließlich bewogen, den Bau der Abwasserentsorgung zu starten.

Mit der Planung und Projektserstellung wurde im Jahre 2011 die Fa. equadrat group aus Weng bei Admont (DI Hans Schmeißl, Vorderstoder) und mit den Baumeisterarbeiten 2012 die Fa. Kahr, Pettenbach, beauftragt. Die Abwasserreinigung erfolgt in einer bepflanzten Bodenfilteranlage. Diese besteht aus Grobfang, Heber- und Schwallschacht, zwei je ca. 40 m² großen Bodenfilterbecken, dem Probeentnahmeschacht und einer Verrieselungsanlage. Die gesamte Anlage funktioniert energielos und weist daher sehr geringe Betriebs- und Wartungskosten auf. Dieses System wurde bereits bei zahlreichen Schutzhütten ausgeführt und funktioniert zur besten Zufriedenheit der Betreiber.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 150.000,--, die Belastung der Sektion wird bei ca. 10 % liegen.

Baubeginn war am 13.08.2012. Obwohl der Kläranlagenbau praktisch abgeschlossen ist, erfolgt die Inbetriebnahme bzw. Eröffnung der Anlage erst nach dem Winter 2012/13, zumal in diesem Zusammenhang auch ein Um- bzw. Erweiterungsbau der Sanitäranlagen erfolgt.





ZGUNER HUTTE

Ortsgruppe Vorderstoder

PETERFEUER

GEMEINSAM MIT DEM MUSIKVEREIN VORDERSTODER

Freitag, **29. Juni 2012**, ab **19:00 Uhr**

Vorderstoder – Almhotel Lindbichler

(Vorderramseben)

Rückblick 2012

Bei ausgezeichnetem Wetter und warmen Temperaturen fanden sich dieses Jahr mehr als 100 Besucher ein. Marschmusik beim Würstl-Grillen sowie die Klänge vom „Zaumseher Alphorntrio“ und Weisen vom Quartett des Musikvereins sorgten für beste Stimmung! Der gesellige Abend fand natürlich beim Abbrennen des Peterfeuers seinen Höhepunkt.
Dazu sei auch wieder allen Helfern für die Vorbereitungsarbeiten, für die musikalische Umrahmung sowie für die Versorgung der Besucher herzlich gedankt!

5-Tage-Bergfahrt:
Kärntner Nockberge
von Sonntag, 26. bis Donnerstag, 30. August 2012

Das Wetter am Sonntag hielt, was der Wetterbericht vorhergesagt hatte: es regnete fast ohne Pause. Wir waren darauf eingestellt und hatten ein entsprechendes Programm vorbereitet. Nach einem kurzen Spaziergang durch die alte Stadt Murau ließen wir uns im Brauereimuseum der Brauerei Murau in die Kunst der Biererzeugung einst und jetzt einweihen. Nach einem stärkenden Mittagessen und einer nahrhaften Bierkostprobe im Brauhotel stand eine Führung durch das Holzmuseum in St. Ruprecht am Programm. Am späteren Nachmittag brachte uns der Bus bei Nebel und heftigem Regen über die Turracher Höhe nach Bad Kleinkirchheim. Im Hotel Kolmhof bezogen wir dort unser „Basislager“.

Wolkenlos präsentierte sich dann der Montag. Wir starteten unsere Gipfelsammlung von der Brunnachhöhe (1902 m) in St. Oswald aus. Blauer Himmel, Sonne und tolle Fernsicht. Einfach perfekt. Wäre da anfangs nicht der stürmische Wind gewesen, der nicht nur durch alle Schichten unserer Bekleidung drang, sondern uns zeitweise auch die Luft zum Atmen nahm. Nach unserem zweiten Gipfel, dem Klomnock (2331 m), zuvor hatten wir bereits den Mallnock (2226 m) überquert, beruhigte sich der Spielverderber und ließ sogar eine gemütliche Rast zu. Gestärkt ging es weiter auf den Steinnock (2197) und über die Hundsfeld Scharte auf die Falkert Spitze (2308 m). Durch das Sonntagstal stiegen wir zum Falkert See (1872 m) ab, wo eine gemütliche Hütte, der Bus und die Wanderfreunde unserer Busgruppe, die etwas weniger weite Wanderungen lieben, auf uns warteten.

Kaum erwarten konnten es an diesem Tag auch die Mountainbiker die rd. 900 Höhenmeter hinauf auf die Kaiserburg in Angriff zu nehmen. Die wohlverdiente Einkehr gab es nach zwei geschlossenen Hütten jedoch erst auf der Wegerhütte - dafür aber umso netter und auch die weitere Abfahrt auf dem „Bachweg“ nach Obertweng und zurück ins Hotel bleiben sicher in unvergesslicher Erinnerung.

Der Dienstag führte uns auf die Millstätter Alpe. Über ein schmales, steiles Mautsträßchen brachte uns der Bus mit Herbert Saxenauer am Steuer zur Lammersdorfer Alm (1644 m). Eine Gruppe strebte von dort dem Kreuz am Jufen (1802 m) zu. Wir stiegen über Almweiden hinauf zum Lammersdorfer Almkreuz und weiter zum „Stana Mandl“ (2063 m) am Lammersdorfer Berg. Prächtig der Ausblick, nicht nur über den Millstätter See zu unseren Füßen, sondern zu unendlich vielen Berggipfeln in alle Richtungen. Unser Weg führte uns weiter am Rücken entlang durch das Granattor zum Obermillstätter Almkreuz. Über den Enzian-Granat-Steig gelangten wir wieder zur Lammersdorfer Alm zurück. Den Rest des Weges zum Hotel zurück vertrauten wir uns unserem Buschauffeur an.

Ohne ihre Bikes waren diesmal auch die Radfahrer unterwegs und ließen sich vom Wandertaxi zum Erlacherhaus (1636 m) bringen, von wo aus der höchste Gipfel der Nockberge, der Gr. Rosennock (2240 m) erklommen wurde. Am Rückweg gab es eine „schnelle“ Einkehr auf der Erlacher Bockalm¬hütte, um die letzte Talfahrt von der Brunnachhöhe nach St. Oswald nicht zu verpassen. Während wir danach auf den Linienbus zurück nach Bad Kleinkirchheim warteten, verblüffte uns noch ein Papagei auf der Lenkstange eines Mountainbikers!
Wiederum sehr sonnig und warm, wenn auch nicht mehr wolkenlos, gab sich der Mittwoch. Ausgangs¬punkt heute: die Turracher Höhe (1783 m). Eine Gruppe wählte den 3-Seen-Weg über Turrach See, Schwarzsee und Grünsee. Wir stiegen hinauf über den Kornock zum Rinsennock (2334 m) und wanderten über die Pregart Scharte und durch herrliche Zirbenbestände durch die Schneegruben zur urigen Prieshütte (1720 m) an der Nockalmstraße.

Erlebnis- und abwechslungsreich entpuppte sich an diesem Tag für die Radfahrer die Panorama-Tour Millstätter See. Gestartet wurde mit einer rasanten Abfahrt nach Radenthein und danach folgte ein Anstieg an der Nordseite des Mirnock. Trotz Nockbike-Beschilderung wurden zahlreiche Fahrverbote vorgefunden. Dazu kam noch der Ruhetag im Gasthaus Klammer und die "lautstarke" Begrüßung im Ortsteil Gschriet, bevor es im Gasthaus Bergfried endlich die ersehnte Stärkung gab. Für so manche Überraschung sorgte aber auch noch der Rückweg. Um uns zum Schluss 300 Höhenmeter Anstieg zu ersparen, ließen wir uns in Radenthein von Herbert mit dem Bus abholen!
Am Abend im Hotel wurde dann gesungen und musiziert. Danke an unseren Gitarristen Ernst, der die Saiten seiner Klampfn zum Glühen brachte.

Auch der Donnerstag hatte noch einige Sonnenstunden für uns über. Während eine kleine Gruppe die knapp 70 km und Großteils der Gurk entlang nach Hirt radelte, ließen wir uns von der Gondelbahn auf die Kaiserburg tragen. Wöllaner Nock (2145 m) und Vd. Wöllaner Nock (2090 m) waren unsere Gipfelziele. Von dort blickten wir zurück auf die vielen „Nockerl“, die wir in den letzten drei Tagen erobert hatten. Die Heimfahrt führte uns dann über Hochrindl und durchs Gurktal nach Hirt, wo wir nach dem steirischen Bier am Sonntag kärntner Braukunst unter die Lupe nahmen. Gut gelaunt erreichten wir nach fünf Tagen voller schöner und interessanter Eindrücke wieder unser Bergdorf Vorderstoder.

Unterwegs mit der Alpenverein-Akademie

Aus- und Weiterbildung sind „das Herz“ unserer Organisation. Sie sind für den Alpenverein überlebenswichtig - für die Qualifizierung ehrenamtlich Tätiger und damit für die professionelle Betreuung der Mitglieder. Neben der Qualifizierung ehrenamtlich, im Verein Tätiger richtet sich die breite Palette alpinpädagogischer Aus- und Weiterbildung auch an alle Interessierten – ob Vereinsmitglied, oder nicht.

Die Kataloge 2013 können ab sofort kostenlos bestellt werden: akademie@alpenverein

BERG 2013:
Das traditionsreiche Jahrbuch des Alpenvereins

Das Standardwerk für alle Bergfreunde: Weil uns alpine Themen wichtig sind
Nach dem gelungenen Relaunch im letzten Jahr setzt das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2013 den erfolgreichen Weg fort: magazinartig und wertig in der Anmutung, inhaltlich engagiert, kompetent und konsequent nah dran an allen alpinen Themen, die uns wichtig sind.
Der große Gebietsschwerpunkt liegt – der beiliegenden Karte entsprechend – auf dem Tennengebirge im Salzburger Land. Im Innern dieses einzigartigen Kalkstocks finden sich die größten Eishöhlen der Alpen, seine aussichtsreichen Felsgipfel sind die Kletterheimat von „Mister 1000-Touren“ Albert Precht. Eine Überschreitung dieses ursprünglichen Karstplateaus bietet auch heute noch einzigartige Bergerlebnisse.
Darüber hinaus bietet das Alpenvereinsjahrbuch einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt des Bergsports. Mit dieser Themenvielfalt und seiner hohen Qualität bleibt das Alpenvereinsjahrbuch BERG das unverzichtbare Standardwerk für alle Bergfreunde.

Ab sofort kann das Alpenvereinsjahrbuch Berg 2013 bei Eugen Schmid (Tel. 0664/4760417) zum Preis von EUR 17,80 käuflich erworben werden.

Hugo Tannwalder - Verdienstmedaille des Landes OÖ

Als begeisterter Bergsteiger ist er seit 1968 Mitglied beim Alpenverein und hat sich seit 1970 in verschiedenster Weise ehrenamtlich engagiert. Von 1970 bis 1986 war Hugo Naturschutzreferent und parallel von 1970 bis 2009 Wegereferent. In sein Aufgabengebiet fiel zuerst die Wiederinstandsetzung von Wanderwegen im Umkreis des Windischgarstner-Tales. Um die herrlichen Wanderwege der Region besser bekannt zu machen, hat er in langwieriger Arbeit einen Wanderführer „Wanderungen rund ums Windischgarstner-Tal“ erstellt. Die Einnahmen aus dem Buch dienten 1989 zur Finanzierung des Alpenvereinshauses und des Kletterturms. In den 1990er Jahren hat HugoTannwalder im Rahmen der Umstellung auf das neue Beschilderungssystem mit viel persönlichem Einsatz die Erneuerung der Tafeln auf die einheitlichen gelben Schilder vorgenommen und so einen weiteren wichtigen Beitrag für den Wandertourismus in der Pyhrn-Priel-Region geleistet.
Neben diesen Funktionen hat Hugo Tannwalder 20 Jahre lang die Mehrtagesfahrten für unsere Sektion organisiert und geleitet. Er konnte auf Grund seiner umfassenden Kenntnisse im Rahmen dieser Veranstaltungen viele Menschen für die Natur und die Berge begeistern.
Noch heute ist Hugo als Tourenführer aktiv und eine wertvolle Stütze für das vielseitige Programm unserer Sektion.
Im Rahmen einer Feier anlässlich 150 Jahre Österr. Alpenverein im Ursulinenhof in Linz am 17.11.2012 hat Hugo die Verdienstmedaille des Landes OÖ von LH Dr. Josef Pühringer überreicht bekommen.
Lieber Hugo wir gratulieren Dir herzlichst zu dieser verdienten Auszeichnung

Willkommen im Alpenverein

Die Sektion TK Windischgarsten freut sich über jedes neue Alpenvereins-Mitglied:
Haben Sie Interesse, dann rufen Sie einfach an: 0664/40 15 388 Rudolf Schoiswohl (Finanzreferent)
0664/47 60 417 Eugen Schmid (1. Vorsitzender)

Jahresbeitrag 2013: 52,00*
Sie können hier begünstigtes Mitglied werden:
Jahresbeitrag 40,00* oder 21,50*, wenn Sie eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:
• Sie sind Ehepartner/Lebenspartner eines Mitgliedes 40,00*
• Sie sind Kind: bis 6. Lebensjahr 19,50*
• Sie sind Jugendlicher: 7. - 18. Lebensjahr 21,50*
• Sie sind Junior: 19. - 25. Lebensjahr, Studenten bis 27. Lebensjahr 40,00*
• Sie sind Senior: ab 61. Lebensjahr 40,00
Unter folgenden Voraussetzungen können Sie hier beitragsfreies Mitglied werden:
Für Kinder ohne Einkommen bis zum 25. Lebensjahr und Studenten bis zum 27. Lebensjahr, deren beide Elternteile Alpenvereins-Mitglieder sind, ist die Mitgliedschaft mit vollem Versicherungsschutz kostenlos. Dies gilt auch für Kinder von AlleinerzieherInnen. Voraussetzung ist, daß alle Familienmitglieder derselben Sektion angehören.
Die Beitragsfreiheit ist dann nicht mehr gegeben, wenn ein beitragsfreies Mitglied (Junior/Student) eine Ehe oder Lebensgemeinschaft eingeht.

*) Bei den hier angeführten Mitgliedsbeiträgen handelt es sich um Mindestbeiträge.
Bei Zusendungen ins Ausland wird ein Portozuschlag verrechnet.
Alpenvereinssektionen mit ganztägig geöffneten Geschäftsstellen und erweitertem Serviceangebot können geringfügig höhere Mitgliedsbeiträge einheben.

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Ihrem OeAV-Mitgliedsausweis, dass dieser für Hüttenübernachtungen nur in Verbindung mit einem LICHTBILDAUSWEIS gültig ist.

Bitte bedenken Sie außerdem, dass sämtliche Leistungen des Alpenvereins (z.B. Hüttenermäßigung, Versicherung, Teilnahme an Kursen und Touren etc.) nur bei gültiger Mitgliedschaft (= bezahlter MITGLIEDSBEITRAG) in Anspruch genommen werden können.

Achtung!

Aktuelle Mitteilungen, Details zu den mehrtätigen Ausfahrten, kurzfristig erforderlich gewordene Programmänderungen, Tourenberichte mit Bildern etc. finden Sie zur gegebenen Zeit im Internet:

www.alpenverein.at/touristenklub-windischgarsten

„Wer in die Großartigkeit der Bergwelt hineintaucht, der braucht weder Droge noch „Komasaufen“, um der Langeweile zu entgehen und wer in der alpinen Leistung ein gesundes Selbstgefühl erworben hat, der braucht weder die rücksichtslose Raserei, noch den Machtrausch der Gewalt zur Ehrenrettung seines Egos“.

Altbischof Dr. Reinhold Stecher - aus Festrede anlässlich OeAV Hauptversammlung 2012 in Wien

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Anzeigenannahme:
Österr. Alpenverein - Sektion TK Windischgarsten

Redaktion u. Layout: Eugen Schmid

Fotos von: Maria Mühlbacher, Franz Hunger, Thomas Koller, Herbert Kreuzhuber, Walter Poppenwimmer, Heinrich Trinkl, Dieter Hofmann, Walter Kneidinger u. Eugen Schmid
Hersteller: Onelineprinters
Verlags- und Herstellungsort: Windischgarsten

Erklärung nach § 25, Abs. 4 Mediengesetz 1981:
Die „Windischgarstner Alpenvereinsmitteilung“ ist die Vereinszeitschrift der OeAV-Sektion TK Windischgarsten.
In ihr vertritt der Verein seine Interessen in der Öffentlichkeit. Sie dient dem Erreichen der Vereinsziele, der Information sowie der Kontaktpflege und Meinungsbildung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Offenlegung nach § 25, Abs. 1 - 3 Mediengesetz 1981:
Österr. Alpenverein - Sektion TK Windischgarsten
Salzastraße 20, A-4580 Windischgarsten (100 %)

E-mail: oeav.tk-windischgarsten@pptv.at
Internet: www.alpenverein.at/touristenklub-windischgarsten

Jänner - Dezember 2013
Jahrgang 3, Heft 1

Titelfoto: Winterlandschaft südlich von Wurzersattel (Gschoadriedl)

Ennstal (Liezen) - im Hintergrund Gesäuse

Falls unzustellbar - bitte zurück an:
OeAV Sektion TK Windischgarsten
A-4580 Windischgarsten, Salzastraße 20